

Bretzenheimer

KURIER

ZEITSCHRIFT aus und für Mainz-Bretzenheim

JULI 2021 · AUSGABE 350

WAS NOCH

Aus dem Rathaus

Ganz frisch von der virtuellen Ortsbeiratssitzung am 23.06.2021

JGU-Jubiläum und Bretzenheim

Universität ist Mainz-Bretzenheimerin

Bretzenheim tischt auf

Neue genussvolle Rubrik

Nachhaltig für Bretzenheim

Beeindruckende Vielfalt an Aktivitäten für unseren Ort

Kinder und Familien

Junge Reporterinnen wollen's wissen: Opel-Arena und Brezelfest

Corona Extrablatt

Perspektiven eines Planes
Grüßwort der Ortsvorsteherin

AKTUELL

In eigener Sache

KURIER baut Strukturen um und sucht Redaktionsleitung

Mainzer Ferienkarte

Verkauf startet am 5. Juli

Bretzenheimer KURIER 351

Erscheinung:
Dienstag, 28. September 2021
Anzeigenschluss:
Freitag, 17. September 2021
Redaktionsschluss:
Dienstag, 21. September 2021

Redaktionskonferenz und monatliches Forum des Vereins **BRETZENHEIM gestalten**.
Dienstag, 6. Juli 2021 | ZOOM

Zusätzlich zur Verteilung in die Haushalte liegt der Kurier im Einzelhandel und weiteren Auslagestellen aus.

350 mal für Bretzenheim

350 Ausgaben des Bretzenheimer KURIER sind seit 1988 erschienen. Seit über 30 Jahren informiert die bis 2019 monatlich erscheinende Zeitschrift verlässlich BretzenheimerInnen über Angebote der Gewerbetreibenden, über Geschehnisse in Politik und Vereinen und über viele andere Themen in diesem besonderen Mainzer Stadtteil. 2019 begann der Modernisierungspro-

Bretzenheimer KURIER heute

Nach der beschlossenen Auflösung des Gewerbevereins wurde analysiert, was geändert werden müsse, um hier wieder wichtig und hilfreich zu werden. Klar war immer die Wichtigkeit des KURIER als Kommunikationsplattform für Bretzenheim. Es entstand die Idee zur Gründung des gemeinnützigen Vereins **BRETZENHEIM gestalten** e.V. Er sollte für Initiativen, Vereine, Kirchen und viele andere



zess, an dem Sie als LeserInnen sich auch beteiligt hatten. Seitdem berichtet der KURIER zusätzlich über die vielen Projekte, die unseren Ort noch lebenswerter machen. Der KURIER wird auch in Zukunft als kostenlose Kommunikationsplattform Bretzenheim und seine BewohnerInnen einander näherbringen.

Gegründet wurde der KURIER als Kommunikationsinstrument des 1988 neu gegründeten Gewerbevereins. Hauptaufgabe der neuen kostenlosen und an alle Bretzenheimer Haushalte verteilten Zeitschrift war es damals, die Leistungen der Bretzenheimer Gewerbetreibenden den Einwohnern dieses aufstrebenden Stadtteils bekannt zu machen, ein Konzept, das heute unter „lokal einkaufen“ ein wichtiger Nachhaltigkeitsbaustein ist. Die Existenz des KURIER heute beweist die Tragfähigkeit dieses Konzeptes.

GestalterInnen in Bretzenheim das Dach bieten, unter dem man sich trifft, sich austauscht, sich vernetzt und zusammen etwas gestaltet. Die Gründung erfolgte im September 2020.

Sehr wichtig für die Erreichung des Vereinszieles, und damit für ein lebenswertes Bretzenheim, ist Kommunikation: untereinander, miteinander und mit allen Bretzenheimern. In diese Richtung ist der KURIER besonders wichtig. Die Verteilung der jeweils 10.000 Exemplaren in ganz Bretzenheim garantiert eine weite Verbreitung der Informationen über Aktionen und Agierende, Pläne und Probleme, Handelnde - und Angebote der lokalen Gewerbetreibenden. Denn diese sind elementar wichtig für das Florieren unseres Gemeinwesens: als Anbieter von Gütern und Dienstleistungen, als Arbeitgeber, als Steuerzahler, als Sponsor.

AKTUELLES

Der KURIER soll noch stärker zu dem Platz werden, an dem Informationen und Meinungen über Bretzenheim gefunden und ausgetauscht werden können. Seien Sie gespannt – aber haben Sie etwas Geduld mit uns, wir sind EhrenamtlerInnen.

KURIER für Bretzenheim – BretzenheimerInnen für den KURIER

Sie finden die Rolle des KURIER und seine Ziele wichtig? Dann empfehlen Sie uns bitte weiter: an alle diejenigen, die „Keine Werbung“-Aufkleber oder ähnliches am Briefkasten haben. Damit alle BretzenheimerInnen mitreden und mitbestimmen können, wie unser Ort noch lebenswerter werden kann, müssen alle auch Zugang zum KURIER haben. In folgenden Geschäften können Sie den „KURIER Ja Bitte“-Aufkleber für Ihren Briefkasten bekommen: Konditorei Nolda, Schreibwaren Lux und Sonnen-Apotheke. Und dann teilen Sie uns einfach kurz mit, dass Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten: kurier-verteilung@bretzenheim-gestalten.de

Sie können den aktuellen KURIER natürlich auch digital auf unserer Homepage finden: www.bretzenheim-gestalten.de – die vorherigen Ausgaben finden Sie dort auch, im Archiv.

Möchten Sie den KURIER mitgestalten? Wir suchen im Moment dringend die Redaktionsleitung (siehe hierzu die Anzeige auf der letzten Seite dieses KURIER). Um besser zu werden, um den BretzenheimerInnen besseren Service leisten zu können, müssen wir für den KURIER unsere Arbeitsstruktur anpassen. Es geht nicht mehr alles ausschließlich „ehrenamtlich nebenbei“, obwohl EhrenamtlerInnen die tragenden Säulen des Vereins sind, wie ja auch in vielen anderen Vereinen, Initiativen etc. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sie können Bretzenheim und den KURIER mitgestalten!

Der Verein BRETZENHEIM *gestalten* und die Redaktion treffen sich und die Öffentlichkeit regelmäßig im FORUM: jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr. Im Moment digital über ZOOM, sobald es wieder möglich ist auch gerne persönlich. Den nächsten Termin und den Ort bzw. den Zugangscode zu ZOOM finden Sie auf unserer Homepage. Dort können Sie sich, Ihre Ideen und/oder Ihre Aktivitäten persönlich einbringen. Wir freuen uns darauf!

Oder Sie schreiben uns: einen Kommentar, einen Vorschlag, einen Artikel. Einfach per E-Mail an redaktion@bretzenheim-gestalten.de oder per Post an den Bretzenheimer KURIER, An der Wied 20, 55128 Mainz. Auch darauf freuen wir uns.

Peter O. Claußen

BRETZENHEIM *gestalten*: Aktuell

Erstaunlich und höchst erfreulich ist die große Anzahl an Initiativen und Menschen, die sich zum Wohle Bretzenheims und seiner BürgerInnen engagieren. Der Bretzenheimer KURIER schildert hier kurz die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit Verein, KURIER und unserem Ort.

Strukturelle Änderungen bei Verein und KURIER

Nach der konstituierenden Sitzung des neuen Vereins BRETZENHEIM *gestalten* hatte der Verein erfreulicherweise einen neunköpfigen Vorstand. In seiner Zusammensetzung kommt die Themenbreite der unter dem Dach des neuen Vereins versammelten Gestalter und ihrer Aktivitäten gut zum Ausdruck. Persönliche Veränderungen innerhalb der letzten 9 Monate hatten allerdings Auswirkungen auf den Vereinsvorstand: glücklicherweise stehen schon zwei Ersatzkandidaten bereit, um die beiden freien Plätze für Beisitzer wieder zu besetzen. Das Vorstandsteam freut sich über die Verstärkung.

Mit der Gründung des neuen Vereins wurde die rechtliche, besonders aber die steuerliche Seite des KURIER stark betroffen. Es darf keine Querfinanzierung vom Verein zum KURIER geben, d.h. der KURIER als Zweckbetrieb des Vereins muss finanziell auf eigenen stabilen Beinen stehen. Daher ist die Finanzierung durch Anzeigen und Sponsoring-Vereinbarungen überlebenswichtig für diese Publikation. Zu Professionalisierung des Bereiches Anzeigenberatung und -Verkauf haben wir seit Ende Mai Verstärkung im KURIER-Team.

Die Themenbreite und die Vielzahl der Beiträge des neuen KURIER erfordert ein höheres Maß an Zeit, als ehrenamtlich zu schaffen ist. Der KURIER sucht deshalb ab sofort einen Redaktionsleiter auf Minijob-Basis. Die Anzeige für diesen Job finden Sie auf Seite 20 dieser Ausgabe. Bitte helfen Sie uns, eine passende Person zu finden – oder trauen Sie sich das sogar selber zu?

Sie sehen, es hat sich viel getan und es tut sich viel. Daher liegt die nächste Ausgabe des KURIER erst heute vor Ihnen – und bis Ende des Jahres gibt es noch zwei weitere Ausgaben, anstelle der gewohnten monatlichen Erscheinung. Für 2022 planen wir, wenn wir unsere neue Struktur etabliert haben, wieder eine häufigere Erscheinungsweise.



Bildung neu denken in Bretzenheim: Meshwork-Prozess

Im letzten Bretzenheimer KURIER haben wir Ihnen ein großes Bildungsprojekt vorgestellt: den Meshwork-Prozess für mehr Gerechtigkeit im Zugang zu (digitalen) Bildungschancen in Bretzenheim. In diesem einzigartigen Prozess, der mit Unterstützung des Vereins BRETZENHEIM *gestalten* durchgeführt wird, sollen für Bretzenheim Optimierungsmöglichkeiten erarbeitet und im zweiten Schritt dort umgesetzt werden.

15 Personen aus Bretzenheim bzw. Mainz aus relevanten Bereichen, besonders der Bildungs-, Kinder- und Jugendarbeit, haben inzwischen in zwei digitalen Meetings 13 weitere qualifizierte Personen aus ganz Deutschland kennengelernt. Diese Gruppe wird am Wochenende 26./27. Juni 2021 in einem analog abgehaltenen Workshop unter Einhaltung aller notwendigen Hygieneregeln die Lage in Bretzenheim analysieren, die Probleme identifizieren und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Die besondere Methode des Meshwork-Prozesses können so die lokalen TeilnehmerInnen in praktischer Weise erlernen, um sie für zukünftige Projekte anwenden zu können. In einem zweiten Schritt nach dem Workshop sollen die Lösungsmöglichkeiten realisiert werden.

Wir werden Sie im Bretzenheimer KURIER weiter über diesen wichtigen nachhaltigen Prozess informieren und die Ergebnisse und die nächsten Schritte hier bekanntmachen. Sollten Sie zu diesem Thema Fragen oder Beiträge haben oder sich generell dafür interessieren, kontaktieren Sie uns bitte per Brief an den Bretzenheimer KURIER oder per Mail an redaktion@bretzenheim-gestalten.de

Peter O. Claußen



Baumpflege ■ Sturmschäden-Beseitigung
Spezialfällungen ■ Baumwurzelentfernung

Inhaber: Karsten Stoepel Tel.: 0 6131/7209476 mail@ks-baumpflege.de
Essenheimer Straße 134 Fax: 0 6131/7209508 www.ks-baumpflege.de
55128 Mainz  facebook.com/ks.baumpflege

AUS DEM ORTSBEIRAT

Heftige Diskussionen und der eine oder andere bissige Seitenhieb prägten die Sitzung des Ortsbeirats am 23. Juni 2021. Erster Aufreger war die Forderung von CDU, ÖDP und FDP, die vorhandenen Radfahrer-Piktogramme in der Albert-Schweitzer-Straße von der Kreuzung Backhaushohl bis zur Draiser Straße in beiden Fahrtrichtungen zu entfernen. Schließlich gebe es parallel zur Straße gut ausgebaute Radwege. Die Antragsteller sehen im Radeln mit dem fließenden Verkehr eine Gefährdung für Rad- und Autofahrer. So könnten Radfahrende durch die „zusätzlich geschaffene Gefahrenquelle“ von rückwärts ausparkenden Pkw übersehen werden. Weitere Gefahren seien überholende Fahrzeuge und Linienbusse. Letztere würden zudem durch langsame Radler ausgebremst, was zu Verspätungen führe. Eva Müller-Shah (SPD) wies darauf hin, dass schnelle Radfahrende sowieso schon auf der Straße fahren. Für diese bieten Piktogramme eine erhöhte Sicherheit: Autofahrern werde signalisiert, die Straße gehöre nicht ihnen alleine. Ziel der Piktogramme sei es, Radler in den Verkehrsraum einzubeziehen. Denn besonders an Kreuzungen sei es sicherer, mit dem Verkehr mitzuschwimmen, erläuterte Fabian Ehmann (Bd90/Grüne) das Konzept der Stadt. „Sicherheit? Das ist der größte Schwachsinn heute Abend“, spottete Uwe Trier (CDU) und erinnerte an oben beschriebene Gefahren. Manfred Lippold (CDU) verwies auf vorhandene „perfekte Radwege“. Er vermutete, Ziel der Verwaltung sei es, „Autos komplett aus dem Verkehr zu nehmen“. „Blinden Aktionismus“ nannte Uwe Marschalek (FDP) die Piktogramme, die „kein Allheilmittel“ gegen Unfälle seien. „Es bedarf eines Gesamtkonzepts der Stadt, wie man alle Verkehrsteilnehmer vernünftig zusammenbringt“, regte Ortsvorsteherin Claudia Siebner an. In der anschließenden Abstimmung zählte sie sieben Gegenstimmen bei nur fünf Zustimmungen und einer Enthaltung. Somit war der Antrag vom Tisch.

Siebner: „Hinterhertelefonieren“ ist keine Lösung

In einem sechsseitigen Antrag monierten CDU, FDP und ÖDP zudem eine Beschneidung der Rechte des Ortsbeirates. Dort hieß es, die Verfügung des Oberbürgermeisters zur Selektion von Anfragen, Anträgen oder Sachstandsfragen des Ortsbeirats sollte aufgehoben werden. Schließlich sei das Gremium demokratisch legitimiert und diene den Einwohnern als Ansprechpartner. Marschalek: „Alle Anträge kommen aus der Mitte der Bevölkerung, die hat Respekt verdient.“ Der Freidemokrat möchte untersuchen, weshalb sich die Verwaltung überfordert fühle. Er könne sich nicht vorstellen, „dass wir hier in Bretzenheim zu viele Anträge stellen“, schließlich puffere das Gremium schon viele Anfragen der Bürger im Vorfeld ab. Michael Wiegert (SPD) sprang für seinen Parteikollegen in die Bresche: OB Michael Ebling sei zum Dialog bereit, eine Arbeitsgruppe aus Ortsvorstehern sei bereits mit ihm im Gespräch. Ehmann sah in der bisherigen schriftlichen Beantwortung der Anträge ein „Add on“ der Verwaltung, er vertraue darauf, dass die Arbeitsgruppe eine tragfähige Lösung finde. „Maßlos enttäuscht“ von den stellvertretenden Ortsvorstehern zeigte sich Lippold mit markigen Worten. Um die Diskussion zu versachlichen, stellte Siebner eine eigens erarbeitete Liste vor: In jeder der 15 Sitzungen der vergangenen drei Jahre habe das Gremium durchschnittlich 3,1 Anträge gestellt. Als Ortsvorsteherin sei sie nicht berechtigt, dem Ortsbeirat vorzugeben, wie viele Anträge er stellen dürfe. Sie regte eine rechtliche Klärung an. Denn es könne nicht sein, sich die Antworten telefonisch bei „fünf/sechs Stellen in der Verwaltung“ abzuholen, um diese in der nächsten Sitzung darzulegen. „So kann man nicht arbeiten!“, kritisierte Siebner und merkte an, dass das „Hinterhertelefonieren“ auch für die Verwaltung ein Vielfaches aufwendiger sei, als eine aussagekräftige schriftliche Antwort zu geben. Bei Stimmengleichheit und einer Enthaltung wurde der Antrag letztendlich zurückgewiesen.

Vereine und Ehrenamt finanziell fördern

Einigkeit herrschte lediglich beim „sportlichen“ Antrag der CDU, Vereine und Ehrenamt nach der Pandemie zu unterstützen. Denn: Kein Training führe zu gekündigten Mitgliedschaften. Und: Ohne Veranstaltungen keine Einnahmen. Zudem habe sich die finanzielle Lage einiger Vereine verschlechtert. Nun heiße es, zur Verfügung stehende Finanzmittel vom Bund beziehungsweise über das Land gezielt einzusetzen. „Gelder sind da. Deshalb sollten wir unsere Fühler ausstrecken, um die Gelder zu bekommen“, begründete Lippold den einstimmig verabschiedeten Antrag.

ANTJE PULINCKX-MAURER,
Rechtsanwältin und Mediatorin

In mir finden Sie eine kompetente Beraterin in allen familienrechtlichen Angelegenheiten.



- Ehescheidung • Eheverträge • Unterhalt
- Zugewinn • Testamente • Mediation

Kanzlei Antje Pulinckx-Maurer

Markt 31, 55116 Mainz

Tel.: 06131- 22 11 12, E-Mail: info@a-maurer.com

www.a-maurer.com

Hitzige Diskussionen zog der Sachstandsbericht des Oberbürgermeisters zur Aufpflasterung beziehungsweise der probeweisen Einrichtung einer Fußgängerzone im Kreuzungsbereich Bahnstraße / Rathausstraße / Zaybachstraße nach sich. „Dieser Antrag wurde so nicht verabschiedet“, beanstandeten Siebner und Marschalek einhellig und nannten die avisierte Fußgängerzone unbegreiflich. Peter Schau (SPD) führte an, die Laufkundschaft der Gewerbetreibenden werde durch eine 50 Meter lange Fußgängerzone nicht beeinträchtigt. Ehmann erinnerte, die Nachhaltigkeits-AG wünsche sich in diesem Bereich eine Veränderung. Durch den Modellversuch Fußgängerzone würden keine Parkplätze verloren gehen, lediglich die Aufenthaltsqualität werde verbessert – „ein enormer Gewinn“ für Bretzenheim. „Sonst“, so der Grünen-Politiker, „verkommt der Ortskern in meinen Augen zu einem Drive-in.“ Um für Klarheit zu sorgen, soll der geänderte SPD-Antrag der Verwaltung nochmals vorgelegt werden.

Sichtlich unzufrieden zeigte sich Trier mit der Antwort von OB Ebling zur beengten Verkehrssituation durch Falschparker in der Dantestraße. Dieser hatte zugesagt, den ruhenden Verkehr in diesem Bereich zukünftig unregelmäßig zu kontrollieren. Die angekündigte Vergrößerung der Sperrfläche werde die Situation, laut Trier, jedoch nicht entschärfen: „Die Leute werden einfach weiter dort parken!“ Er plädierte für zusätzliche Pforten. Sehr erfreulich nannte hingegen Ortsvorsteherin Siebner die auf Anfrage der CDU erfolgte Markierung einer Fußgängerfurt in der Marienborner Straße im Bereich der Straßenbahnhaltestelle Ecke Südring. Somit werde deutlich, dass an dieser Stelle Schul- und Kitakinder queren.

Neu im Gremium ist Florian Kärger (Bd90/Die Grünen), er ersetzt Sigrid Ehrmann. Im Rahmen der virtuellen Verpflichtung wies Siebner ihn auf die Erfüllung seiner Amtspflichten hin.

Karin Weber

m. maicher

meisterschreinerei

- innenausbau
- haus- und innentüren
- fenster und rollläden
- parkett und holzdecken
- möbelherstellung und einbau
- reparaturarbeiten

markus maicher

fon 06131/333428 ■ mobil 0171/7144271

Ehemalige Krankenschwester bietet Alltagsbegleitung und Freizeitgestaltung für Senioren an.
Nähere Infos unter:
deinalltagsengel@gmail.com

Tupperware 50% reduziert

Ausverkauf Tupperware
Neu & Musterartikel
Liste anfordern
tupperverkauf@freenet.de

AUS DEN VEREINEN

Bretzenheimer Handballer zeigen Flagge beim Trikottag des Landessportbundes

Für den 9. Juni 2021 hatte der Landessportbund Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit dem Sportbund Rheinhessen den Trikottag ausgerufen. Unabhängig von der Sportart waren Sportler und Sportlerinnen, aber auch Fans, Eltern und alle, die sich mit einem Verein identifizieren, aufgefordert, ihr Vereinstrikot zu tragen.

Diesem Aufruf schlossen sich die SG-HandballerInnen an und zeigten Flagge. Von den Minis bis zur 1. Damenmannschaft waren alle dabei und trugen stolz ihr Trikot in Kita, Schule, Arbeitsplatz oder einfach in der Freizeit.



Dabei wirkte die Aktion fast wie eine Auftaktveranstaltung. Denn nach Monaten von Online-Training und Joggen ließen die neuen Lockerungen seit Anfang Juni endlich auch wieder gemeinsames Training für alle Mannschaften und Altersklassen zu.

Und so wehte ein Hauch von blau-gelb durch die Straßen und Plätze von Bretzenheim. Farben, von denen wir hoffen, dass wir sie jetzt wieder öfter in und um die Hallen von Bretzenheim zu sehen bekommen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage sowie auf unseren Instagram- und Facebook-Seiten.

Katrin Siemon

43 Jahre Engagement – Die Feuerwehr sagt Danke



Gunter Schrohe (l.) und Christoph Steigerwald (r.) danken Georg Gerlach (M.) anlässlich seines 63. Geburtstages und Übertritts in die „Alters- und Ehrenabteilung“ für seinen treuen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Bretzenheim

In einer immer schnelllebiger werdenden Zeit sind 43 Jahre eine lange Zeitspanne. Umso mehr, wenn diese Zeit auch persönlichen Verzicht und das Zurückstellen von eigenen Plänen sowie stete Bereitschaft, dem Ruf des Funkmeldeempfängers zu folgen, beinhaltet. Die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Bretzenheim konnte sich zum 63. Geburtstag von Georg Gerlach jetzt genau für diese lange Zeit des treuen, pflichtbewussten und in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Dienstes bedanken. Wunschgemäß wechselt „unser Geo“ zu seinem 63. Geburtstag nunmehr von der Einsatz- in die „Alters- und Ehrenabteilung“ und bleibt der Feuerwehr so weiter erhalten. Auch wenn die derzeitigen Beschränkungen der Coronavirus-Pandemie vorerst keinen Abschied in größerer Runde erlaubten, ließen es sich Wehrführer Christoph Steigerwald sowie der Leiter der Einsatzleitwagen-2-Gruppe Gunter Schrohe nicht nehmen, im Namen der Wehr jeweils ein Andenken zu überreichen. Nicht nur das Kommando und der Vorstand, sondern die gesamte Wehr hoffen schon bald gemeinsam „Danke“ sagen zu können und wünschen „Geo“ weiterhin alles Gute und vor allem weiterhin gute Gesundheit!

Sportlich für Ruanda

Am Pfingstsonntag fand die Charity Pfingst-Challenge der SG-HandballerInnen statt. Seit 2018 unterhalten die Bretzenheimer Handballer eine Vereinspartnerschaft mit dem Gorilla Handball Club in Kigali/Ruanda.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft hatte der afrikanische Verein das **Covid-19 Relief Project** ins Leben gerufen, um Familien, die vor Ort durch die Pandemie besonders hart getroffen wurden, mit Lebensmitteln, Masken und Hygieneartikeln zu versorgen. Die Bretzenheimer Handballer hatten sich zum Ziel gesetzt, die Einnahmen der Challenge für dieses Projekt zu spenden und so ebenfalls einen kleinen Beitrag zu leisten.

Rund um Bretzenheim waren an diesem Tag sieben Corona-konforme Mitmachstationen aufgebaut, an denen die Vereinsmitglieder ihre Geschicklichkeit testen konnten. Mit dabei waren Klassiker wie Eier laufen, Hütchen abwerfen und Sackhüpfen. Besonders erfreulich war, dass mit der Aktion auch einige Vereinsfremde zum Mitmachen animiert werden konnten. Viele Passanten freuten sich über die ungewöhnliche Abwechslung beim Pfingstspaziergang und stiegen spontan mit ein. Mit Hilfe des Laufs, zusätzlichen Spenden vor Ort und über PayPal sowie durch Beiträge aus den Mannschaftskassen der Herren 1, Damen 1 und der weiblichen B1-Jugend kamen am Ende über 1.000 Euro zusammen!

Unser Dank geht an alle TeilnehmerInnen und SpenderInnen! Darüber, wie das Geld genau genutzt wird, werden wir in Kürze informieren. Hier steht der Verein bereits im Austausch mit den Freunden in Kigali. Ein weiterer Dank geht an die Damen 1 und 2, die Herren 1 und 2, sowie an die weibliche und männliche A- & B-Jugend, die an diesem Tag die Standbetreuung übernommen hatten. Weitere Informationen finden sie auf unserer Homepage sowie auf unserer Instagram- und Facebook-Seite.

Katrin Siemon

Praxis für Osteopathie
und Energetische Heilmethoden
Terrassenstr. 6 | 55116 Mainz

Ute Wagner, Joachim Deschermaier
und Kolleg:innen



Osteopathie gesucht?



Wir haben wieder Termine frei:
Montag | Mittwoch | Freitag

Während der Sommerferien sind einige Therapeuten in der Sommerpause, die Praxis bleibt durchgehend geöffnet.

Terminvereinbarung: 06131-5530580 | Mo – Do von 7.30 – 11 Uhr

www.osteopathie-mainz-city.de

AUS DEN RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN

Raus aus der Isolation, rein ins Zeltlager!

Bist du 9 bis 15 Jahre alt? Hast du genug von Corona? Hast Lust mit deinen Freunden 10 unvergessliche Tage in der Natur zu verbringen? Möchtest neue Freunde kennenlernen? Hast Du Spaß an Action, Spiel und Abenteuer? Dann fahr mit uns ins Zeltlager!

Wir sind ein kleines Zeltlager aus Mainz und gehören zur Pfarrgemeinde St. Achatius aus Zahlbach. Unsere bunte Truppe an Leitern ist zwischen 16 und 35 Jahren alt. Wir fahren seit über 25 Jahren zusammen ins Zeltlager und haben so viel Freude daran, dass viele von uns schon als Kinder dabei waren und sich auch nach vielen Jahren nicht trennen können. So kommt es, dass wir fast genauso viele Leiter wie Kinder sind und somit ein sehr familiäres Klima herrscht. Bei uns erlebt man jeden Tag Programm vom Aufstehen bis zum Schlafen gehen. Wir machen Waldspiele, Actionspiele, Kreatives, Workshops Kniffliges, Gruppenspiele und natürlich darf das Lagerfeuer am Abend auch nicht fehlen. Daneben bleibt noch genug Zeit zum Kicken, Quatschen, Tischtennispielen oder auch für eine spontane Wasserschlacht. Auch kulinarisch jagt bei uns ein Highlight das nächste. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das alles für 140 Euro. Wir mögen die Abwechslung und fahren daher auf verschiedene Zeltplätze im Umkreis von ca. 100 km, dieses Jahr in die Nähe von Aschaffenburg. Wir fahren immer in den letzten 10 Tagen der Sommerferien. Dieses Jahr vom 16. bis 26.08. und wir würden uns wahnsinnig freuen, dich dabei zu haben. Weitere Infos gibt's unter www.Jugend-st-achatus.de



Kultur im Atrium

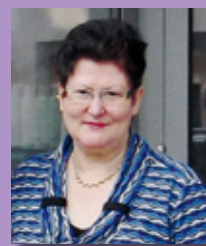
Das Atrium der Kirche der evangelischen Philippus-Gemeinde ist ein besonderer Platz in Bretzenheim. Wie gemacht, um zusammenzukommen, um Kultur zu erleben. Es freut uns sehr, dass wir es nach der aufwändigen Renovierung endlich wieder mit kulturellem Leben füllen können. Über den Sommer sind mehrere Termine geplant. Da die Situation schwer planbar bleibt, bitten wir, dass Sie sich jeweils unter www.philippus-mainz.de informieren und dann anmelden per Mail an heilighenthal@philippus-mainz.de oder per Telefon unter 0 61 31 / 3 41 27.

Lesung mit Mara Pfeiffer am 19. Juli 2021 um 19 Uhr

Wir beginnen mit einer Lesung: Dazu haben wir die bekannte Mainzer Journalistin und Autorin Mara Pfeiffer bei uns zu Gast. Die Autorin sagt über sich selbst: „Meine Welt bleibt die der Wörter. ... So lange ich Stifte halten kann, werde ich schreiben. Allerdings passiert das heute in der Regel auf der Tastatur. So lange ich Bücher halten kann, möchte ich lesen.“ Im Bretzenheimer Atrium hat sie Gelegenheit dazu, wenn sie uns aus ihren journalistischen Texten und ihren vier Büchern vorliest.



Weitere geplante Veranstaltungen: 5. September 2021: Soiree mit der Harfenistin Isabelle Müller. 11. September 2021: Weinlounge mit Livemusik. 2. Oktober 2021: Umwelttag mit dem BUND. *Sascha Heilighenthal*



Petra's Frisörecke

Inhaberin Petra Kraft

Öffnungszeiten:

Mo. 10.00-15.00 Uhr Hausbesuche

Di.-Fr. 9.00-18.00 Uhr

Sa. 9.00-14.00 Uhr

frühere oder spätere Termine
nach Vereinbarung

Wilhelmsstraße 3 · 55128 Mainz-Bretzenheim
Telefon 0 61 31 / 8 38 38 08

s:gs

Steuerberater
Grimm & Schierholz

Steuern und Beraten

Ihre kompetenten Partner
rund um alle Steuerfragen.
Seit über 17 Jahren in Mainz.

Steuerberater Grimm & Schierholz PartG mbB
Alte Gärtnerei 2 · 55128 Mainz (Bretzenheim)
Telefon: 06131 93636 0 · info@sgs-steuer.de

www.sgs-steuer.de

KLEIN & URSPRUNG GMBH
Sanitär | Heizung | Service

Wir suchen ab sofort!

- qualifizierte Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)
- zuverlässige Reinigungskraft in Teilzeit (m/w/d)

Interessiert? Alle Infos unter www.klein-mainz.de
Hans-Böckler-Str. 113, 55128 Mainz Tel.: 06131935070

AUS DEN SCHULEN

Offener Brief

Kommentar zum Artikel von Herrn Dr. Martin Dennebaum im Bretzenheimer KURIER 349 „Lüftungsanlagen im Klassenraum – gutgemeinte Aktionen oder wirksamer Infektionsschutz für unsere Kinder?“

Lieber Herr Dr. Dennebaum,

selbstverständlich ist es immer gut, „Neues“, hier die Funktion von Lüftungsanlagen, kritisch zu hinterfragen, also machen wir doch statt blindem Aktionismus einfach den wissenschaftlichen Faktencheck.

Betrachten wir zunächst den Zusammenhang von Ausstoß infektiösen Aerosols durch einen Menschen, dem Luftaustausch und dem daraus resultierenden Infektionsrisiko. Das von Menschen beim Atmen/Sprechen/Singen ausgebrachte Aerosolvolumen wurde von z.B. Morawska und Asadi gemessen, RNA Konzentrationen in der Atemwegsflüssigkeit, das RNA/Virion Verhältnis und die zeitliche Entwicklung wurde z.B. von Drosten und Jacot gemessen, die zur Infektion erforderliche Virionendosis wurde z.B. von Pöpa epidemiologisch gemessen, das Atemvolumen kann jeder mit einer Plastiktüte, das Volumen eines Klassenraums mit dem Bandmaß, und die schadstoffverdünnende Wirkung geöffneter Fenster und Lüftungstechnischer Anlagen mit einem CO₂-Gerät messen. Jimenez, Lelieveld, Kriegel, Müller und viele andere berechnen mit diesen Zahlen das Infektionsrisiko in geschlossenen Räumen abhängig vom Luftaustausch und Raumluftströmungen. Da nicht nur Fenster, sondern auch Lüftungsanlagen lüften, kann der „infektionspräventive Nutzen von Lüftungsanlagen“ also ganz einfach rechnerisch und experimentell durch direkten Vergleich der Luftaustauschraten nachgewiesen werden.

Vielleicht liegt es eher an der nicht nur „suggerierten“, sondern „realen“ Existenz einer millionenfach auf dieser Welt umgesetzten Lösung und dem



Allgemeinwissen über die Funktion von Ventilatoren und Rohren, dass bei direkt Betroffenen, z.B. Lehrer, Eltern und Schülern, eine gewisse „Dynamik“ entsteht, solche Lösungen zu fordern und umzusetzen.

Wenn man die von Ihnen zitierte S3 Richtlinie liest, findet man (Abschnitt 8.1) eine „Evidenzbasierte Empfehlung“ mit 93% Expertenkonsens trotz „sehr niedriger Qualität der Evidenz“ zum Thema Querlüften, und (Abschnitt 8.2) eine „Konsensbasierte Empfehlung“ mit sogar 100% Expertenkonsens, dass nicht durch Fenster oder Lüftungstechnische Anlagen lüftbare Räume „nicht für den Unterricht genutzt werden sollen.“ Wie die Verfasser, überwiegend Mediziner, von sehr niedriger Evidenz auf 93-100% Konsens für Empfehlungen kommen, kann ich zwar nicht nachvollziehen, freue mich aber, dass der starke „Konsens“ sehr gut zu der von z.B. Epidemiologen, Strömungsphysikern und Behörden publizierten starken „Evidenz“ passt, bei schlechter Fensterlüftbarkeit die Ansteckungsrisiken mit Lüftungstechnik zu verringern.

Über Quer-, Stoß-, Dauer- und maschinelles Lüften kann man viel diskutieren, aber man kann auch einfach die Veröffentlichungen der Experten von UBA, IRK, RKI, BAUA, DGUV, FGK, usw. und die Arbeitsschutzrichtlinien lesen. Seit Jahrzehnten ist nachgewiesen, dass kontinuierliche Lüftung, ob nun Kippfenster oder Lüftungstechnische Anlage mit vergleichbarem Luftwechsel, bezüglich Hygiene, Zugluft, Behaglichkeit und Handhabung Stoßlüften weit überlegen ist; Stoßlüften ist in der Literatur nur der Notbehelf für niedrige Außentemperaturen (z.B. Fitzner BAUA 2012).

Wie genau nachgewiesen wurde, dass „die meisten Klassenzimmer in Mainzer Grundschulen ... alle gut belüftbar“ sind, und wie „gut belüftbar“ definiert ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Der Räume, die wir in der IGS Mainz-Bretzenheim zuerst ausgerüstet haben, sind es nach den Kriterien des Umweltbundesamtes jedenfalls nicht.

Trotzdem haftet der Schulträger natürlich für Unfälle in der Schule. Denn von ihm, nicht von Eltern, wurden/werden die Anlagen in Zusammenarbeit mit Messebauern und Fachfirmen abgenommen und verantwortlich betrieben. Eltern haben den Großteil der einfachen Zusarbeiten geleistet. Ich denke, wir dürfen also auch den Experten des Schulträgers die Einschätzung der Verletzungsrisiken durch herabsegelnde Folienstücke überlassen, schließlich werden Platzwunden durch Treppe-Hinunterfallen, Raufereien, Kopfstoßen an weit offenen Fensterflügeln und Ein- bzw. Abklemmen von Fingern beim Fenster-schließen auch unter „zumutbare“ Risiken eingestuft.

Natürlich kann man auch die Sitzordnung ändern, ohne dass die Wirksamkeit unzulässig reduziert wird, Lüften und Schichtungseffekte funktionieren ja auch ohne Hauben. Die sind nur das i-Tüpfelchen, ein erhebliches allerdings.

Aus den von uns vorgeschlagenen Materialien werden für die chemische Industrie besonders hochwertige Lüftungsanlagen gebaut, überdauern dort, in Wäldern und Weltmeeren viele Jahre, sind als zusammengesteckte Reimaterialien sortenrein zu 100% recycelbar und wegen der extrem unpolaren Oberfläche natürlich auch sehr einfach zu reinigen.

Ich finde es schon bemerkenswert, dass Lüftungstechnische Anlagen überall dort eingesetzt werden, wo es besonders darauf ankommt, z.B. in Krankenhäusern, Operationssälen, medizinischen Labors. Wenn man die Schulen während der Pandemie offenhalten und gleichzeitig Inzidenzen minimieren möchte, und mittlerweile nachgewiesen ist, dass Kinder genauso zum Infektionsgeschehen beitragen, sollte es auch dort darauf ankommen. Wie unterschiedlich die Perspektiven „unserer Kollegen in anderen Ländern“, respektive anderen Klimazonen, sein können, sieht man am „draußen unterrichten“ in Italien, „lüften“ in Deutschland und „mechanisch lüften“ in Schweden.

Man sollte auch nicht vergessen, dass nach allen geltenden arbeitsmedizinischen und hygienischen Vorschriften (vgl. BAUA ASR, CO₂, VOC, ...) schon immer und damit auch nach der Pandemie bis zur Totalsanierung der Schulen alle 20 Minuten stoß- oder dauergelüftet werden muss, um 20-30m³ pro Stunde und Person auszutauschen. Unsere Anlage macht das im Dauerbetrieb ohne Stoßlüften und ohne Spitzenwerte in Aerosol- und CO₂-Konzentration.

Wenn man das alles nicht möchte, müssen die Anlagen sogar hängenbleiben. Eigentlich. Hauben braucht man natürlich nur in Pandemien und (Grippe-)Epidemien.

Beste Grüße, Frank Helleis

TALENTETAG
Intensiv-Training

Mein Talente zur
SuperPOWER
entwickeln

Authentizität, Flow, Freude
und Exzellenz leben

23. Juli | 10 – 18 Uhr | Mainz
oder: 17.9. | 19.11.2021

Monika Snela-Deschermaier
zertifizierte Stärkentrainerin

Einzelcoachings nach Vereinbarung
in MZ-Bretzenheim | im Freien mit Abstand

Anmeldung & Infos: www.OpenSource-Evolution.de

AKTUELL

Ich freue mich über ...

- ... Hausnummern an Häusern, weil es dann unser Rettungsdienst leichter hat, ein Haus zu finden
- ... ein freundliches „Gude“ oder „Moin“ beim Spaziergang, gerade von mir Unbekannten. Wenn dann noch die Augen lächeln ...
- ... Menschen, die Masken tragen, weil sie mich schützen – ich trage ja auch eine und schütze die anderen
- ... Frauchen und Herrchen, die Hundekotbeutel benutzen, um Straßen- und Feldränder sauber zu halten
- ... gestutzte Hecken an Fußwegen, weil ich und Kinderwagen dann einfach besser vorbeikommen
- ... die O5er weiter in der 1. Bundesliga. Die Stimmung ist bei mir wieder da
- ... Sonne und Wärme, denn es wird sicher bald wieder kalt werden

Worüber Sie sich freuen können: bitte kurze Mail mit Ihrem Grund zur Freude an redaktion@bretzenheim-gestalten.de für die nächste Ausgabe

Peter O. Claußen



Fahrradfest

Wir feiern ein Fest! Am 18.9.21 lädt die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim zu einer öffentlichen Veranstaltung rund ums Thema Fahrrad ein. Auf dem Parkplatz der MVB im Bretzenheimer Ortskern können von 10.00-16.00 Uhr Lastenräder und E-Bikes ausprobiert werden, man kann seine Kondition testen und es gibt Tipps zu Wartung und Reparatur von Drahteseln. Ein Rahmenprogramm aus Informationen, Spiel, Musik und Kulinarischem soll den Bretzenheimern einen schönen Tag bereiten.



BAUDEKORATION
Nonnenmacher
 seit 1948

Putz-, Stuck-, Maler-, Tapezierarbeiten
 Trockenausbau Bodenverlegung
 Fassadenrenovierung Kreative Oberflächen
 Wärmedämmverbundsysteme

beraten gestalten planen Seniorenservice

Tel.: (0 61 31) 3 49 51
 August-Horch-Str. 4 A 55129 Mainz
www.baudekoration-nonnenmacher.de

Diamantene Hochzeit
 Ehepaar Dr. Josef u. Hildegard Lainka
 Wir senden die herzlichsten Glückwünsche zu 60 Jahren Ehe, die am 1. Juli 1961 begonnen haben.
 Von Tochter Silvie und Enkel Marc, Jens, Katrin und Patrick



Wir machen Ihr Auto fit!
Auspuff • Bremsen
Stoßdämpfer • Kupplungen
Inspektionen • TÜV/AU
 Hans-Böckler-Str. 103
 Mainz-Bretzenheim
06131/82570

ANEMONEN APOTHEKE
 Ernst Zimmermann e.K.
 Bahnstr. 8 55128 Mainz - Bretzenheim
 Tel. 06131-34840 Fax 06131-369974
 eMail: AnemonenApothekeMainz@gmx.de
www.Anemonen-Apotheke-Mainz.de

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Zukunft im Blick?

Mach ein Freiwilliges Soziales Jahr bei den Johannitern in Mainz!

www.fsj-mainz.de

Jetzt informieren!
 Bewerben unter:
info.mainz@johanniter.de
 Tel: 06 131 - 93 555 0

Folge uns auf Instagram:
 Johanniter_Rheinhessen

JOHANNITER

AUS DER UNIVERSITÄT

Johannes Gutenberg-Universität war bei ihrer Gründung Mainz-Bretzenheimerin!

Hat Sie der Titel jetzt verwirrt, Sie überrascht oder zum Widerspruch angeregt? Oder war Ihnen das bekannt? – Die Mainzer Johannes Gutenberg-Universität wurde 1946, also vor 75 Jahren, auf Bretzenheimer Gemarkung gegründet!

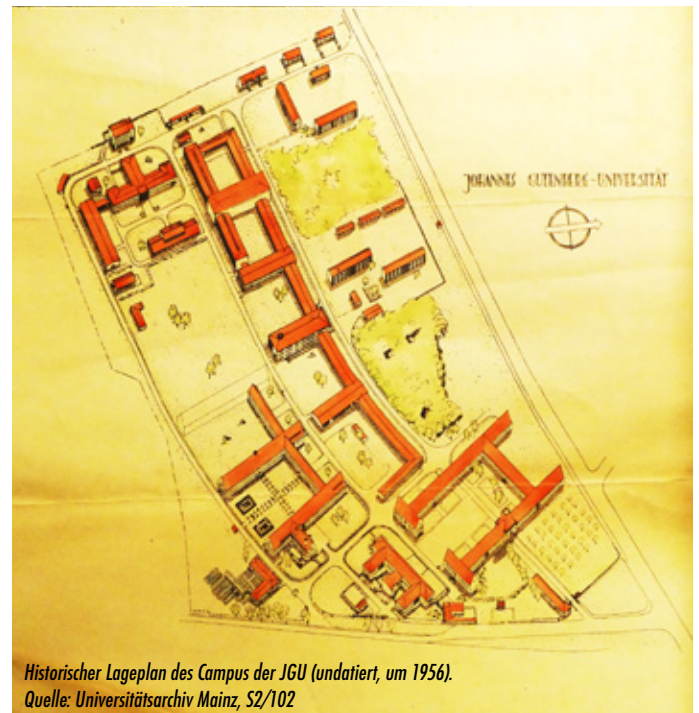
Und das kam so: Bretzenheim, erstmalig 752 schriftlich erwähnt, war eine eigenständige Ortschaft vor den Toren der schon von den Römern gegründeten Stadt Mainz. In Bretzenheims wechselhafter Geschichte spielte unter anderem Napoleon im Zusammenhang mit dem Friedhof eine unrühmliche Rolle. Am 1. 1. 1930 hatte die Eigenständigkeit ein Ende, Bretzenheim wurde zu Mainz eingemeindet. Die neue Flak-Kaserne, die vor der alten Stadt Mainz ab 1938 errichtet wurde, war ein Vorbote des Krieges, in dem Mainz zerstört wurde. Diese Kaserne befand sich auf einer großen Fläche auf der Bretzenheimer Gemarkung, auf der vorher das Stadion von Mainz 05 gestanden hat. Im Krieg wurde die Kaserne „von Bombardements nicht gänzlich zerstört“, sie war „jedoch vollständig geplündert worden“, so ist in dem sehr interessanten Buch „75 Jahre Johannes Gutenberg-Universität Mainz“ nachzulesen.

Nach der Entscheidung der Besatzungsmacht Frankreich kurz vor Weihnachten 1945, in ihrer Besatzungszone eine Universität, und zwar in Mainz, zu eröffnen, wurde als Campus-Standort die ehemalige Kaserne festgelegt. 800 Kriegsgefangene fingen im Januar 1946 mit den Arbeiten am neuen Campus an, die Übergabe des Schlüssels zur neuen Universität fand am 22. Mai 1946 statt! Natürlich „waren die Arbeiten bei Weitem noch abgeschlossen“, wie Stefanie Martin in ihrem Artikel über den „Gründungsrektor und seine Goldgrube“ schreibt, aber der Betrieb konnte losgehen. Welch eine beeindruckende Entwicklung.

So nah und doch so fern

In der AZ vom 21. Mai 2021 war folgender Satz über die Gründungszeit und danach zu lesen: „Als die JGU eröffnet wird, liegt sie in jeder Hinsicht am Rand der Stadt.“ Der Ortskern von Bretzenheim lag gefühlt noch weiter weg. Mainz war jahrhundertlang durch ihre begrenzenden Festungsanlagen in seiner Ausdehnung behindert gewesen, und erst die Eingemeindungen hatten die Stadtgrenzen weit verschoben. Aber daran mussten sich die Ur-Mainzer erst noch gewöhnen. Außerdem gab es so kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in der größtenteils zerstörten Stadt auch gute Gründe für eine andere Priorisierung, als eine Universität aufzubauen. Doch es war eine klare Entscheidung der Franzosen, „Jugendlichen aus der Pfalz und dem Rheinland das Studieren zu ermöglichen“, und dann wurde das gemacht!

Zum 75. Jubiläum der JGU ist verdienstvollerweise viel vom Universitätsarchiv publiziert worden. Sicherlich ist die 784 Seiten dicke Chronik ein



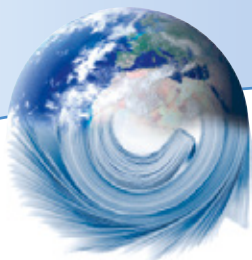
Historischer Lageplan des Campus der JGU (undatiert, um 1956).
Quelle: Universitätsarchiv Mainz, S2/102

Höhepunkt, doch für den Autor dieses Artikels ist das charmanteste Werk der kleine Film „Flakturm und Campuserwicklung“ aus der Reihe „Mainzer Unigeschichte(n)“ mit Dr. Christian George und Frank Hüther. Zu finden unter: https://www.magazin.uni-mainz.de/11552_DEU_HTML.php

Herr Troll und der Botanische Garten

Auch der Botanische Garten der Universität liegt auf Bretzenheimer Gemarkung. Karsten Welcher hat die Anfänge des Botanischen Gartens in seinem Artikel „Trolls Vermächtnis“ lebendig dargestellt. Wilhelm Troll, die Hauptperson, wurde 1946 zum Professor für Botanik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz berufen. Zusammen mit seinem technischen Gartenleiter Max Top und vielen Helfern baute Prof. Troll von 1950 bis 1955 den Botanischen Garten der Universität auf. Die Situation für den Botaniker in den Jahren zwischen 1946 und 1950 beschreibt Karsten Welcher so: „... sah das Gelände, aus dem der Botanische Garten mal entstehen sollte, eher nach einer graubraunen Einöde aus, durchzogen von Schützengräben wie Gänge eines Ameisenbaus. Haufenweise Nichts, soweit das Auge reicht. (...) um zumindest etwas Botanisches an der JGU zu haben, wurden auf allen freien Stellen in der Nähe der Saarstraße zwischendurch Bohnen und Kartoffeln angebaut!“, für den Verzehr in der Mensa. – Wir sind weit gekommen, denn heute ist der Botanische Garten ein Naherholungsgebiet für BretzenheimerInnen, und das Essen in der Mensa ist sehr vielfältig.

Peter O. Claußen



Klimaschutz geht jeden an – wir sind dabei:

Die Klimainitiative der Druck- und Medienverbände

Als Ihr kompetenter Partner im Druck bieten wir:

- Optimierte, energieeffiziente Druckproduktion
- CO₂-geprüfte und CO₂-kompensierte Druckprodukte und vieles mehr



DRUCKEREI GmbH · Weberstraße 17 · 55130 Mainz · Tel. 06131/9 82 84-0 · Fax 06131/9 82 84-44
SCHWALM info@druckerei-schwalm.de · www.druckerei-schwalm.de

AUS DER UNIVERSITÄT

Wir suchen ZeitzeugInnen und Zeitzeugnisse zur Gründungzeit der Universität

In den Archiven der JGU und des „Verein für Heimatgeschichte Bretzenheim und Zahlbach“ finden sich kaum zeitgenössische Unterlagen oder Informationen über den Themenbereich „die Wieder-Gründung der Universität 1946 und Bretzenheim“. Der Bretzenheimer KURIER ruft hiermit dazu auf, mit Zeitzeugen und Zeitzeugnissen diese Lücke zu füllen.

In dem Namen „Mainzer Johannes Gutenberg-Universität“ kommt „Bretzenheim“ ebenso wenig vor wie in den 15 Reden am 22. Mai 1946 aus Anlass der Einweihung der Alma Mater. Das ist natürlich verständlich, besonders wenn man die folgende Einschätzung von Mainz in der Rede von Oberregierungsrat Dr. Eichenlaub hört: „Hier in Mainz, dem alten römischen *moguntiacum*, der Stadt des Apostels der Deutschen, die schon vor 1200 Jahren zur kirchlichen Metropole erhoben wurde, hier in Mainz, das am 22. Mai 1184 während seines weltberühmten Pfingstfestes schon Vertreter Frankreichs, Englands, Spaniens und Ostroms begrüßen konnte,“ und so weiter und so fort. Aber eine Erwähnung wäre schön gewesen.

Für die meisten Bewohner von Bretzenheim war anfänglich die Universität erst einmal etwas, woran man sich gewöhnen musste, von dem man aber auch profitieren konnte. Das könnte die Anekdote aus den 50er Jahren beweisen, die aussagt, dass „sich ein Bretzenheimer Bauer drei Schweine und vier Studenten hielt“. Letztere als Untermieter, ein willkommenes Zubrot für viele Bretzenheimer. Dieser wohl nicht leichte Gewöhnungsprozess kostete Zeit. Spannend – und sehr schade, dass man von dieser Zeit, ihren Irrungen und Wirrungen, den großen Entscheidungen und den kleinen Ereignissen nicht viel weiß, abgesehen von einer solchen Anekdote.

Der gemeinnützige Verein Bretzenheim *gestalten* e.V., der den Bretzenheimer KURIER herausgibt, möchte die Verbundenheit der Einwohner mit ihrem Wohnort stärken. In einem Ort mit einer über 1250-jährigen Geschichte sollte auch die Zeit rund um die (Wieder-)Gründung der Universität gut dokumentiert sein.

Daher suchen wir für die Zeit 1946 bis 1955

- ZeitzeugInnen, die etwas über Bretzenheim und die Universität zu erzählen haben, ob BretzenheimerInnen, StudentInnen, Handwerker, Lehr- und Verwaltungspersonal ...

- Kinder, EnkelInnen, UrenkelInnen, Verwandte, Nachbarn, Freunde von Zeitzeugen, die Geschichten erzählen können, die sie von den ZeitzeugInnen gehört haben
- Dokumente, Briefe, Fotos, Karten, Tagebücher und ähnliches aus dieser Zeit zum Thema Universität und Bretzenheim
- Dinge aus jener Zeit mit Universitäts- und Bretzenheim-Bezug.

Kontaktieren Sie uns bitte

Wir freuen uns über jeden Kontakt und jede Information. Auch, wenn Sie jemanden kennen, der/die etwas wissen könnte. Wir werden alle Informationen und Dinge, die wir bekommen, alle Interviews, die wir machen, sammeln, katalogisieren und am Ende als Sammlung dem Universitäts-Archiv zur Verfügung stellen. Wir werden, wenn Sie wollen, Interviews mit den ZeitzeugInnen oder mit Ihnen machen, aber wir freuen uns auch über schriftliche Berichte.

Sie können uns erreichen unter:

Bretzenheimer KURIER, Stichwort: Zeitzeugen, An der Wied 20, 55128 Mainz, oder per E-Mail an redaktion@bretzenheim-gestalten.de

Bitte fügen Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und eine Telefonnummer bei, damit wir Sie erreichen können.

Peter O. Claußen

Glaserei & Fensterbau Kutzschbach GmbH

Wilhelmsstraße 46 · 55128 Mainz
Telefon 0 61 31 / 3 47 41

info@fensterbau-kutzschbach.de
www.fensterbau-kutzschbach.de



Trauringe

*Umarbeitung
Reparaturen*

Besucht uns mit persönlichem Termin
oder auf Facebook/Instagram und
inspiriert Euch in unserer Galerie auf

www.dieschmuckwerkstatt.de
Telefon 06131/932 85 73



die Schmuckwerkstatt
Melanie Henke · Goldschmiedemeisterin

Melanie Henke
An der Schanze 26a
55128 Mainz

Dennis Sackmann
Dachdeckermeister

Steinbiedengasse 7
55128 Mainz

Tel.: 06131.34 767
Fax: 06131.36 95 00

info@dachdecker-posselmann.de

BODENBELÄGE

WAND-
GESTALTUNG

GARDINEN
& POLSTEREI

MÖBEL &
DEKORATIONEN

Vor der Frecht 2-4 • 55128 Mainz-Bretzenheim
Tel: 0 61 31 / 36 18 20 • www.ernst-moellers.de

MERNST MÖLLERS

IHR RAUMAUSSTATTER

Perspektiven eines Plans

Verwegen, habe ich heute in einem Artikel gelesen, verwegen sei die Vorstellung, ein Stückchen näher an dem, was wir kannten, sein zu können.

Hier zaghaft, dort voll, ist die Freude über sommerliche Begegnungen mit stufenweisem gelockertem Korsett. Hört man hin oder weg – bei den mahnenden und sorgenden Stimmen, die unsere neu gewonnenen Lockungen und Lockerungen im Delta-Dreieck der vierten Welle untergehen sehen?

In der Flut von Zahlen, unterschiedlichen Informationen und Handhabungen wird uns manchmal die klare Richtung erschwert, denn wenn der Navigator damit beschäftigt ist, Verordnungen zu lesen, nimmt er seine Umgebung und Bezugspunkte nicht mehr wahr, die er für seinen inneren Kompass braucht.

Und wenn unser gesunder Menschenverstand in der Vielfalt der unterschiedlichen Corona-Gebote nicht baden geht, dann könnten wir auch Vielfalt in der sinnhaften, eigenverantwortlichen Anwendung der

Regeln mit der Pandemie und späteren Endemie leben. Aber die Grundlagen wie Abstand – Hygiene – Maske, die sollten wir nach einem Jahr Corona-Schule alle verinnerlicht haben. Und die bleiben uns sicher noch einige Zeit erhalten

– wie gut, dass die Maskenpflicht im Freien aufgehoben wurde, das gibt eine schöne Perspektive auf den Sommer.

Und wenn wir besonnen und achtsam in den Sommer gehen, dann können wir darauf hoffen, weiterhin im lockeren Gewand unterwegs sein zu können. Es gibt so viele Möglichkeiten, sich und andere zu schützen mit der weitergeführten Teststrategie, Abstands- und Hygieneregeln, den Impfungen und unserem gesunden Menschenverstand.

Nun lasst uns, ähnlich wie der Regenbogen eine neue Solidaritäts-Wendung in der Pandemiezeit von „Alles wird gut“ zu „Wir sind Vielfalt“ nahm, die vielfältigen Schutzmöglichkeiten nutzen und den Sommer genießen, ohne dabei die Herbstferien zu vergessen.



Liebe Bretzenheimerinnen, liebe Bretzenheimer,

endlich Sommer! Und damit kommt jetzt nach Monaten der ANspannung etwas ENTspannung auf!

Wir können uns wieder treffen, und viele Freizeitaktivitäten sind möglich. Geschäfte und Gastronomie sind geöffnet. Auch hat das Impfen glücklicherweise an Dynamik gewonnen. Ich muss zugeben, da hatte ich selbst die größten Zweifel. Aber das ist gut gelungen.

Nichtsdestotrotz waren die letzten Monate in der Tat eine große Herausforderung und ich kann mehr als gut nachvollziehen, dass der eine oder die andere dabei an Grenzen gestoßen ist. Das gilt ebenfalls für unsere Vereine und alle ehrenamtlich Engagierten, die heute noch nicht wissen, wann sie wieder zum Beispiel über Stadtfeste zusätzliche Einnahmen generieren können. Auch die Lehrkräfte, SchülerInnen sowie alle, die in unseren Betreuungseinrichtungen ihren Dienst tun, haben bis heute eine Mammutaufgabe bewältigt. Das gilt natürlich auch für die vielen Mitbürger:innen, die aufgrund der Besuchsbeschränkungen lange Zeit alleine waren und kaum Möglichkeiten zu Gemeinschaftserlebnissen hatten. Hier war viel Geduld gefragt.



Heute ist allerdings auch klar, dass die Folgen der Pandemie nicht zu unterschätzen sind. Und klar ist auch, die Pandemie ist noch nicht vorüber. Aus der Geschichte wissen wir, keine Pandemie war auf 18 Monate begrenzt, obwohl sich die medizinischen und hygienischen Voraussetzungen natürlich erheblich verbessert haben. Also sollten wir weiter mit Vorsicht und Achtsamkeit das Geschehen im Blick halten. Gar nicht verstehen kann ich in diesem Zusammenhang allerdings, dass bei den letzten Spielen der EM bis zu 60 000 Zuschauer/innen im Stadion sein sollen. Ich bin auch sportbegeistert und freue mich, wenn ich interessante - in diesem Fall - Fußballspiele sehe, aber in Anbetracht der Gesamtsituation ist das mehr als fahrlässig. Geld regiert dort mehr als in jeder anderen Sportart und deshalb kann die UEFA offensichtlich so viel Druck ausüben. Das macht mich fassungslos. Hoffen wir, dass das kein Superspreader-Ereignis wird...

Ich wünsche Ihnen und Euch eine erholsame Sommerzeit, lassen Sie die Seele ein bisschen baumeln und lassen Sie uns alle Kraft schöpfen, damit wir hoffentlich gesund in die Zeit nach den Ferien starten können.

Blieben Sie gesund, alles Gute und herzliche Grüße

Claudia Siebner

Claudia Siebner,
Ortsvorsteherin

Ehrenamtliche Hilfen

Einkaufshilfen: einfach anrufen oder per E-Mail Hilfsbedarf anmelden mit Namen, Rückrufnummer und Adresse

- Einkaufshilfe Mainz | 01 78 / 28 2 56 07 | einkaufshilfe-mainz@outlook.de
Ansprechpartnerin Alena Haub | Wer sich ehrenamtlich für die Einkaufshilfe engagieren will, bitte direkt an Alena Haub wenden.
- St. Bernhard | 0 61 31 / 34 99 0
- Ev. Philippus-Gemeinde | 0 61 31 / 33 83 32

Soforthilfe: In Existenznot geraten?

Bretzenheimer Soforthilfefonds | Pfarrbüro St. Georg | 0 61 31/ 34 99 0

Wichtige Telefonnummern

- **Nummer gegen Kummer | 116 111 | Kinder- und Jugendtelefon**
anonym und kostenlos von Handy und Festnetz | Mo – Sa 14 – 20 Uhr
- **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ | 0800 / 116 016**
Beratung und Information in 18 Sprachen
- **Hilfetelefon „Sexueller Missbrauch“ | 0800 / 22 55 530**
anonym und kostenlos | Mo, Mi, Fr 9 – 14 Uhr | Di + Do 15 – 20 Uhr
- **Hilfetelefon „Schwangere in Not“ | 0800 / 40 40 020**
Qualifizierte Beraterinnen in örtlichen Schwangerschaftsberatungsstellen
- **„Keine Gewalt- und Sexualstraftat begehen“**
Mo – Fr 9 – 18 Uhr. Anonyme therapeutische Hilfestellung für Menschen, die befürchten, eine Straftat zu begehen

Corona-Informationen

<https://corona.rlp.de/de/themen/was-tun-bei-corona-verdacht/>

- **Hotline „Fieberambulanz“ | 0800 99 00 400 | Mo – So 8 – 19 Uhr**
- **Bundesweiter Patientenservice | 116 117**
24-stündige Erreichbarkeit
- **Info-Hotline für Rheinland-Pfalz | 0800 575 81 00 |**
Mo – So | 8 – 18 Uhr
- **Impfterminvergabe | 0800 57 58 100 |**
Mo – Fr 7 – 23 Uhr | Sa/So 10 – 18 Uhr

Wo kann man sich in Bretzenheim testen lassen?

- **MVZ Labor Dr. Kirkamm GmbH | 06131-7205120**
Mo – Sa 8.30 – 11.30 Uhr | Hans-Böckler-Straße 109-111 | 55128 Mainz
Testmöglichkeit nur nach Terminvereinbarung unter www.mvz-labor-kirkamm.de
- **Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Rheinhessen**
06131-93555837 | Mo – Sa | nach Vereinbarung
Hans-Böckler-Straße 109 | 55128 Mainz | Stationäre Testung
nach Vereinb.: mobile Testung in interessierter Einrichtung/Unternehmen
- **Die Mainz Apotheke im Helix | 06131-140 76 66**
Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr | Haifa-Allee 24 | 55128 Mainz
Ohne Termin, einfach vorbeikommen. Testergebnis in 20 Min.
Bei positivem Ergebnis ist ein PCR-Test bei der Praxis Dr. Pfützner im Helix möglich.
- **Praxis Prof. Dr. Pfützner im Helix | 06131-5884640**
Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr | Haifa-Allee 20 | 55128 Mainz
Ohne Termin, einfach vorbeikommen. Testergebnis in 20 Minuten.
Bei positivem Ergebnis ist ein PCR-Test direkt im Anschluss möglich.
- **Weitere Teststellen und Informationen** finden Sie unter <https://corona.rlp.de/de/testen/informationen-fuer-testinteressierte/>

Perspektivplan Rheinland-Pfalz und Mainz ab 2. Juli

GEBOTE (mit gesundem Menschenverstand angewandt – auch sinnhafte Regeln genannt)

Maskenpflicht

- im Einzelhandel, Märkten & ÖPNV | innen & außen
- bei körpernahen Dienstleistungen
- bei der Beherbergung | innen
- in Wartesituationen, Schlangen, wo Abstand nicht möglich ist | innen & außen
- auf Lauf- und Begegnungswegen | innen (entfällt an festem Sitzplatz)
- wenn durch Hausrecht dazu aufgefordert wird, oder andere Regelungen greifen | innen & außen

▶ entfällt in der Mainzer Innenstadt (bis auf Markt) und am Rheinufer

Testpflicht und Pflicht zu Kontakterfassung

Luca App oder analog, zusätzlicher Baustein Corona-Warn-App

- bei körpernahen Dienstleistungen, die ein Abnehmen der Maske erfordern
- im Innenbereich der Gastronomie, zzgl. Vorausbuchungspflicht
- bei Beherbergung (alle 48 Std.)
- bei außerschulischen Bildungsangeboten
- für Fitness-Studios (Abstandsgebot 3 m), Tanzschulen, jeweils 1 Person pro 20 qm)
- Sport, Kultur | innen
- bei privaten Veranstaltungen über 10* Personen | innen

▶ entfällt bei Außenaktivitäten, wenn Kontakterfassung (möglichst digital) vorhanden ist

Wieder offen/möglich sind

(unter Beachtung der Gebote, s. o.)

- Gastronomie und Beherbergung (auch Buffet und Gemeinschaftseinrichtungen)
- Campingplätze, Bus- und Schiffsreisen, Jugendfreizeiten
- Fitness-Studios, Schwimmbäder, Thermen und Wellness
- Freizeitparks und andere Freizeiteinrichtungen
- Kultur, auch Laienproben und Auftritte gemäß Bestimmungen
- Sport, auch Kontakt und mit Publikum
- Fachmessen, Spezial- und Flohmärkte (mit Auflagen)

Wie viele Kontakte sind wann wie erlaubt?

- privates Treffen bis 10* Personen (bis 2. Juli 5* Personen)
 - private Veranstaltungen mit bis zu 75* Personen | innen mit Test (bis 2. Juli 25* Personen) | ab 2. Juli bei einer 7-Tage Inzidenz von < 50 sogar bis maximal 100 Personen
 - Sport (auch Kontakt) und Kultur bis 50 Personen | innen mit Test 20 Personen | ab 2. Juli bei < 50-Inzidenz innen bis 50 Personen mit Test – 10 qm/Person
 - Sport und Kultur mit Publikum bis 350 Personen (bis 2. Juli 250 Personen | innen mit Test | außen mit 500 Personen
- * Kinder unter 14 Jahren zählen nicht mit, genauso vollständig Geimpfte und Genesene

Stufenplan Stand vom 17.6. | Ab 2. Juli, kurz nach Erscheinung des KURIER treten oben genannte Lockerungen in Kraft laut Perspektivplan in Kraft. Momentan gültig: Die dreiundzwanzigste Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz (23. CoBeLVO) vom 16. Juni 2021, die mit Ablauf des 1. Juli außer Kraft tritt. Bitte informieren Sie sich dann über aktuelle Neuerungen unter der Quelle: <https://corona.rlp.de/>

AKTUELL

Neuaufgabe SeniorInnenwegweiser

Mit der Schaffung einer neuen Stelle im Rahmen der offenen Seniorenarbeit im Sozialdezernat der Stadt Mainz konnte die Arbeit für die SeniorInnen in unserem Stadtteil wieder an Fahrt aufnehmen. Inzwischen hat sich eine neue Gruppe mehrfach digital getroffen und Ideen entwickelt, welche Akzente in den nächsten Monaten gesetzt werden können. Eine wichtige Informationsquelle ist der SeniorInnenwegweiser, der nun in den nächsten Tagen in Druck geht und dann in einer aktualisierten Neuaufgabe zur Verfügung steht.

Auf dem Bretzenheimer Stadtplan sehen Sie alle wichtigen Anlauf- und Treffpunkte. Auch wenn Sie Informationen zu den Themen Betreuung und Pflege suchen, so werden Sie fündig. Ich bin froh, dass die Neuaufgabe gelungen ist. Damit sind gebündelte Informationen gut und schnell zu finden. Ich bin dankbar, dass die wichtige Arbeit fortgesetzt wird. Weitere Ideen sind bereits angedacht und werden in den Medien zukünftig regelmäßig veröffentlicht. Sie finden den Wegweiser nach der Sommerpause in der provisorischen Ortsverwaltung, Essenheimer Straße 40, in verschiedenen Apotheken sowie Arzt- und Krankengymnastikpraxen.

Claudia Siebner



Tasche gefallen. Offenbar denken viele Menschen, die Masken seien aus Papier und würden ohnehin ganz schnell verrotten. Das stimmt aber nicht.

Einweg-Masken als Umweltproblem

Einweg-Masken bestehen in der Regel aus Kunstfasern, zumeist aus Polyester oder Polypropylen und enthalten u.a. desinfizierende Substanzen und UV-Stabilisatoren. Landen die Masken in der Umwelt, belastet das die Natur. Nicht nur, weil sich Tiere in den Bändern verheddern können, sondern auch, weil das aus Kunstfasern hergestellte Material viele Jahre braucht, bis es sich vollständig zersetzt. Eine Schätzung von Greenpeace kommt auf 450 Jahre.

Auch ist noch nicht ausreichend untersucht, inwiefern die in den Masken enthaltenen Substanzen z.B. durch Regenwasser ausgespült werden und sich auf unsere Gewässer auswirken. Wer Einweg-Masken nutzt, sollte damit auf keinen Fall die Landschaft vermüllen. Dann hätten wir damit ein ähnliches Problem wie bei achtlos weggeworfenen Plastiktüten und anderen Einweg-Kunststoffprodukten. Nur, dass auf die Einweg-Maske vielleicht auch jemand gehustet oder geniest hat. Das ist auch aus hygienischen Aspekten problematisch und respektlos gegenüber den vielen fleißigen Helfern, die unterstützend unseren Stadtteil sauberhalten und Müll sammeln.

Untersuchungen gehen bei SARS-CoV-2 zwar bei den Übertragungswegen hauptsächlich von einer Aufnahme virushaltiger Flüssigkeitspartikel (Aerosole) über die Atmung aus. Theoretisch sind jedoch auch Kontaktübertragungen (Schmierinfektionen) möglich.

Benutzte Einweg-Masken und -Handschuhe richtig entsorgen

Die Frage nach der richtigen Entsorgung ist einfach zu beantworten: Im privaten Gebrauch gehören sowohl Einweg-Masken als auch Einweg-Handschuhe in den Restmüll. Denn dort werden sie dann verbrannt und die evtl. vorhandenen Viren oder andere Krankheitserreger sicher abgetötet.

Wenn ich aus dem Bus oder aus der Straßenbahn steige und es ist kein Mülleimer in Sicht, dann ist es gut, wenn ich zum Beispiel einen verschließbaren Beutel für den Transport dabei habe. Dann kommen Einweg-Maske und -Handschuhe eben zuhause in den Restmüll.



Muss es Einweg sein oder was ist noch möglich:

Zum einen gibt es wiederwendbare Masken, die FFP2 zertifiziert sind und mehrmals nach Gebrauch gewaschen und wiederverwendet werden können.

Zum anderen gibt es Möglichkeiten, wie FFP2-Masken in begrenztem Umfang eigenverantwortlich im Privatgebrauch wiederverwendet werden können. Dazu gehört u.a. das siebentägige Trocknen bei Zimmertemperatur. Anschauliche Informationen und Anleitungen dazu können z.B. auf der Seite der FH-Münster nachgelesen werden. (Forschungsprojekt mit Förderung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte:

<https://www.fh-muenster.de/gesundheit/forschung/forschungsprojekte/moeglichkeiten-und-grenzen-der-eigenverantwortlichen-wiederverwendung-von-ffp2-masken-im-privatgebrauch/index.php>)

Auf jeden Fall gehören benutzte medizinische Masken nach (endgültigem) Gebrauch verantwortungsbewusst im Restmüll entsorgt. Die Umwelt und insbesondere die Mitmenschen danken es Ihnen. Und wer weiß, vielleicht wird die Verpflichtung zum Tragen von sogenannten medizinischen Einweg-Masken auch wieder entschärft oder aufgehoben oder Mehrweg-Stoffmasken wieder erlaubt – wenn die pandemische Lage es zulässt. Bis dahin gilt: Beim Tragen von Masken Acht geben auf sich selbst und auf andere – beim Entsorgen von Masken Acht geben auf die Umwelt!

Kar Hong Lau

Umweltproblem Einwegmasken und -Handschuhe

Ein Mund-Nasen-Schutz ist in vielen Bereichen (noch) Pflicht. Oft landen Einweg-Masken achtlos am Boden.

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes war und ist ein wichtiges Element bei der Eindämmung bzw. Verbreitung von Krankheitserregern. Mittlerweile besteht an vielen Orten (noch) die Pflicht, sogenannte medizinische Masken, etwa OP-Masken oder FFP2-Masken zu nutzen. Zu viele dieser Einweg-Masken werden jedoch nach Gebrauch achtlos weggeworfen, landen auf Gehwegen und verschmutzten Grünanlagen, Gewässer sowie öffentliche Plätze.

Raus aus der Straßenbahn, Einweg-Maske runter – aber dann: Wohin damit? Kein Mülleimer in Sicht. In die Handtasche oder die Jackentasche soll das Ding auch nicht; sie ist schließlich möglicherweise voller Krankheitserreger. Nicht wenige lassen ihre Einweg-Maske dann einfach fallen. Genaue Zahlen fehlen, aber hinschauen genügt: Es sind dann doch zu viele Einweg-Masken, die herumliegen, als dass man meinen könnte, sie wären zufällig aus der Hand oder

Malerbetrieb Brückner

Milchpfad 7 · 55128 Mainz
Tel.: 06131 / 333 0 442
www.maler-brueckner.de

MB

Brückners
Farbenwelt

Kreative
Wohnraum- & Fassadengestaltung
Seniorenservice

Verkauf von - Tapeten
- Bodenbelägen
- Farben & Lacke

NACHHALTIGES BRETZENHEIM

Pommes wachsen nicht im Tiefkühlfach Die Spielkiste wird noch nachhaltiger

Es war Fastnachtsdienstag um 8 Uhr in der Frühe. Alle Erzieherinnen und Erzieher der Elterninitiative Spielkiste waren in einem großen Stuhlkreis versammelt, tranken Kaffee und diskutierten über das Aussterben der Bienen und das Schwinden der Fische in den Meeren. In einem „normalen“ Jahr wäre so ein Treffen wahrscheinlich undenkbar. Nicht etwa, weil man sich in Bretzenheim nicht für die Umwelt interessieren würde, sondern weil die meisten Bretzenheimerinnen und Bretzenheimer am Morgen nach Rosenmontag noch zerknittert in ihren Betten lägen.



Doch in diesem Jahr war alles anders. Und so nutzten wir die Gelegenheit, um an unserem Konzeptionstag über die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) zu sprechen. Ziel des Tages war es, konkrete Pläne zu entwickeln, wie der Alltag in unserem Kindergarten im Sinne der SDGs nachhaltiger gestaltet und Änderungen konkret umgesetzt werden können.

Für das Rahmenprogramm an diesem Tage sorgte unsere liebe „Wald-Andrea“ (Andrea Oppacher-Friedrich), die als Umweltpädagogin im ständigen Kontakt zu unserer Einrichtung steht. An diesem Fastnachtsdienstag stand zunächst eine Sensibilisierung der Erzieherinnen und Erzieher an. Für diesen Zweck wurden die Innenräume des Kindergartens durch zahlreiche Spielstationen, Informationstafeln und Plakate umgestaltet, so dass die Erzieherinnen und Erzieher in Kleingruppen auf Entdeckungsreise gehen konnten:

Waaas? Wieso ist mein CO₂-Fußabdruck so viel schlechter als deiner? Ich bin letztes Jahr doch nur 3 Mal in Urlaub geflogen! Halt! Für meinen Bio-Kaffee werden Menschen in Südamerika ausgebeutet? Halt ich für ein Gerücht! Ech? Pommes werden aus Kartoffeln gemacht? Ich dachte, die wachsen im Tiefkühlfach... Nach diesem spielerischen Einstieg teilten wir uns in Gruppen auf und begannen, an unseren Projektideen zu arbeiten. Anschließend präsentierten die Gruppen ihre Ansätze, wobei darauf geachtet wurde, dass die waghalsigen Ideen an einen genauen Zeitplan mit konkreten Schritten zur Realisierung gebunden wurden.

So entstand eine ganze Reihe von Projekten, in deren Mittelpunkt vor allem die Begrünung und der Wunsch standen, unseren Kindergarten tier- und insektenfreundlicher zu machen. Für den Hof gibt es beispielsweise den Plan, bestimmte Bereiche zu entsiegeln und zu bepflanzen. In unserem Garten hat sich bereits etwas getan: Um unseren Geräte-Schuppen schlingen sich jetzt Kletterpflanzen und nebenan kann eine Insekten-Tränke bewundert werden. Zusätzlich wurde ein Hochbeet erbaut und mit insektenfreundlichen Pflanzen bestückt.

Unsere Projektgruppe hat sich mit dem Thema Ernährung beschäftigt. Unter dem Label „Wir essen Mainz“ wollen wir zusammen mit den Kindern mehr über „Essen“ lernen. Dabei wollen wir mit den Kindern zu den Punkten „Überproduktion“ und „Lebensmittelverpackungen“ ins Gespräch kommen und mögliche Alternativen aufzeigen.

So wollen wir u.a. die örtlichen Food-Sharing-Schränke und den Mitglieder-Laden besuchen. Auf der anderen Seite möchten wir uns über den Kontakt zu Bretzenheimer Bauern, aber auch mit der Produktion von Lebensmittel

beschäftigen. So soll z.B. die Kartoffel, von der Aussaat bis hin zur Ernte, begleitet werden. Regelmäßige Besuche des Feldes und ein Informationsaustausch mit dem Bauern sind sicherlich spannende Erlebnisse, die den Kindern bestimmt schnell klar machen, dass Pommes nicht im Tiefkühlfach wachsen.

Darüber hinaus haben wir geplant, die Belieferung unseres Kindergartens mit Obst selbst in die Hand zu nehmen. Für diesen Zweck haben fleißige Mitarbeitende unseres Teams bereits Taschen genäht, mit denen die Kinder dann einmal in der Woche zu einem nahegelegenen Bauern gehen sollen, um ihr Obst abzuholen.

Angesichts der gegebenen Corona-Situation ist unsere Gruppe gespannt, ob und wann wir in den direkten Austausch mit den Bretzenheimer Bauernhöfen und dem Unverpackt-Laden treten können. Nun gut, und wenn nächstes Jahr Fastnacht dennoch wieder ausfallen sollte, dann kann sich zumindest das Team des Kindergartens Spielkiste auf anregende Diskussionen und Projekte rund um das Thema „Nachhaltigkeit“ freuen!

Pollerstrick macht Pause

Wo sind sie hin, die vielen bunten Strickereien, die die Poller in der Bahnstraße, am Gänsmarkt und in der Wilhelm-Quetsch-Straße schmückten?

Ein halbes Jahr hingen sie da, die bunten Strick- und Häkelwerke, die in liebevoller Handarbeit – im Rahmen des Projektes Corona-Winter-Stricken vom Verein BRETZENHEIM gestalten e.V. – erstellt wurden. Sie sollten in Zeiten des Lockdowns Farbe in den Ort bringen, Heiterkeit und Abwechslung sowie zugleich manchem eine Möglichkeit bieten, sich in tristen Zeiten zu beschäftigen, wo viele andere Gelegenheiten der Zerstreuung abgesagt waren.

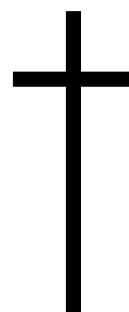
Die Resonanz war sehr positiv, vor allem bei Kindern kamen die fröhlichen Poller gut an und manchen Brötchenholern verkürzten sie die lange Wartezeit beim Schlangestehen. Auch kritische Stimmen gab es natürlich – schließlich sind Geschmäcker verschieden.

Während der letzten Wochen wurden zu unserem großen Bedauern mehrere Pollerkleider entwendet oder zerstört. Schade.

Dennoch sehen wir das Strick-Projekt als Erfolg und möchten uns herzlich bei allen fleißigen Mitwirkenden bedanken.

Wir werden die mit viel Liebe erstellten Poller-Unikate einlagern. Keine Sorge – sie kommen wieder. Bei zukünftigen Bretzenheimer Festgelegenheiten werden die Poller wieder geschmückt.

Bettina Nutz



Bestattungsinstitut
Koppold-Betz

55128 Mainz-Bretzenheim

Zaybachstraße 26
Telefon 061 31 / 3 47 51

– Jederzeit erreichbar –

Erledigung aller Formalitäten

NACHHALTIGES BRETZENHEIM

Klimaentscheid Mainz: Unterschriften überreicht

Über 13.000 Unterschriften für den Klimaentscheid Mainz zeigen großen Rückhalt und wurden am 7. Juni 2021 an Oberbürgermeister Ebling überreicht.

Über vier Monate lang haben viele engagierte Mainzerinnen und Mainzer für den Klimaentscheid Mainz Unterschriften gesammelt, um ein klimaneutrales Mainz bis 2030 zu erreichen. Die Nachhaltigkeitsinitiative hat mit vielen Aktionen eindrucksvoll zu diesem Erfolg beigetragen.

Den Auftakt für eine Reihe von Informationsständen machte das Biotop am Sprudelstein. So konnten wir am Vormittag des 17. April bei strahlendem Sonnenschein viele Interessierte am frühlinghaft aufblühenden Biotop dafür gewinnen, mit ihrer Unterschrift „JA“ zum Bürgerbegehren „MainzZero – klimaneutral 2030“ zu sagen. Der Platz war wie dafür geschaffen, Natur- und Klimaschutz miteinander zu verbinden und durch eine lebendige Aktion ins Bewusstsein zu rücken.



Am verregneten Sonntag darauf waren wir auf dem Platz der Jakobiner und sprachen dort die Passanten auf die Notwendigkeit der Klimaneutralität an. Es entwickelten sich bereichernde Diskussionen rund um Klimaschutz und CO₂-Neutralität. Neben diesen zwei gelungenen Aktionen haben wir uns noch an vielen anderen Orten für MainzZero stark gemacht und somit einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der 13.355 Unterschriften geleistet. Das gibt Mut und ist uns Ansporn, weiter zu machen und die Ziele des Klimaschutzes einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Als Abschluss der Unterschriftensammelperiode veranstaltete MainzZero am 5. Juni in der Neubrunnenstraße einen Aktionstag unter dem Titel: „Lebenswertes Mainz – Autofreie Grünachsen“. Hintergrund der Aktion ist eines der 11 Ziele, die die Bürgerinitiative im Bürgerbegehren formuliert hat: in jedem Stadtteil soll eine autofreie Grünachse entstehen für bessere Lebensqualität,

damit die MainzerInnen klimaneutrale Mobilität als Gewinn für sich und die Menschen in unserer Stadt erfahren können. Denn zusätzliche Grünflächen sind wichtig für ein gutes Stadtklima in den immer heißer werdenden Sommern. Die für einen Tag verkehrsberuhigte Straße zeigte darüber hinaus den Mehrwert an Lebensqualität für Anwohner und Passanten auf.

Am 7. Juni schließlich war es soweit und es konnten 13.355 Unterschriften an Oberbürgermeister Ebling sowie Finanzdezernent Beck übergeben werden. Zu den von MainzZero formulierten Klimaschutzziele gehören:

- Festlegung von jährlichen Etappenzielen und dem Treibhausgas (THG)-Restbudget, das sich aus dem 1,5 Grad Ziel und den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen des IPCC ableitet.
- Jährlicher Bericht über die Umsetzungsfortschritte der geplanten Maßnahmen und über die erreichten Reduzierungen der CO₂-Emissionen.
- Konkrete, wichtige erste Maßnahmen und ein Fahrplan, wie Klimaneutralität schnellstmöglich erreicht werden kann.
- Zentral koordinierter und in der gesamten Verwaltung – nicht nur beim Grün- und Umweltamt – verankerter Klimaschutz.

Nun sind die Stadtratsfraktionen am Zug, diesen Impuls des erfolgreichen Bürgerbegehrens aufzugreifen und ihn gemeinsam mit der Bürgerinitiative im Interesse der gesamten Stadt Mainz und vor allem der BürgerInnen umgehend in wirksame Maßnahmen umzusetzen.

Für uns – für unsere Kinder – für ein lebenswertes Mainz!

Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Hans Schiek, Lisa Dennebaum

Bäume gießen – Bäume retten!

Die langanhaltenden Dürre- und Hitzeperioden der letzten Jahre haben unseren Bäumen und Sträuchern immens zugesetzt. Die Stadt gießt ältere Pflanzen nur im Notfall. Darum sind Anwohner gefragt. In Bretzenheim haben sich im letzten Jahr schon einige GießpatInnen gefunden. Sie geben einzelnen Pflanzen regelmäßig Wasser und helfen Bäumen und Sträuchern durch die heiße Jahreszeit. Wer einer Pflanze in seiner Nachbarschaft regelmäßig wässern möchte, kann GießpatIn werden. Dabei helfen wir gerne. Pflanzen mit Paten bekommen dann auch einen Aufkleber oder eine Plakette – damit nicht doppelt gegossen wird! (Anfrage bitte an: nachhaltiges-bretzenheim@posteo.de)

So wird richtig gegossen:

Je nach Alter, Standort und Baumart benötigen Bäume unterschiedlich viel Wasser. Jungbäume (0-15 Jahre), benötigen mehr Wasser als mittelalte Bäume (15-40 Jahre). Altbäume (ab 40 Jahre) sind meist komplette Selbstversorger.

Frisch gepflanzte Bäume bis zum Alter von drei Jahren werden in der Regel von der Stadt mit Wasser versorgt. Unser Wasser benötigen besonders junge und mittelalte Bäume zwischen vier und 40 Jahren. Bei großer Trockenheit sollten diese Bäume gewässert werden. Je Baum sind pro Woche etwa 100 l

Wasser sinnvoll! Wenn der Boden sehr ausgetrocknet und verdichtet ist, sollte er etwas angefeuchtet werden, damit das Wasser überhaupt versickern kann. Wenn die Baumstandorte nicht bewachsen sind, kann auch der Boden vorsichtig aufgelockert werden.

Steht der Baum innerhalb einer gepflasterten Fläche, kann auch auf die Pflasterflächen Wasser gegossen werden. Dabei unbedingt auf die Versickerung achten, damit das Wasser nicht oberflächlich abläuft. Auch gelochte Baumscheibenplatten müssen mit gegossen werden.

Eine Möglichkeit ist auch die Verwendung sog. Gießsäcke, aus denen das Wasser nur sehr langsam austritt, kaum oberflächlich abläuft und somit kontinuierlich in den Boden sickert.

Nachhaltigkeitsinitiative

nahkauf
Nichts liegt näher

NAHKAUF
 Wilhelmsstraße 2 • 55128 Mainz-Bretzenheim • Tel.: 06131-3332765

nahkauf.de

„FRISCHE WIRD BEI UNS GROSS-GESCHRIEBEN.“

AKTION



Bitburger 10,50 €
20 x 0,5 l
 + 3,10 € Pfand





Frische regionale Beeren

Wir haben montags bis samstags von 7.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

NACHHALTIGES BRETZENHEIM

Ankündigung: Vortrag „Es geht auch OHNE Plastik“ Alte Ziegelei am 15.07.2021 um 19:30 Uhr

Kunststoffe belasten Mensch und Natur in kaum vorstellbarem Umfang. Aber wie können wir darauf verzichten?

Die Mutter, Journalistin und Bloggerin Sylvia Schaab hat es ausprobiert und erklärt, wo und wie sich der Familien-Alltag ohne Plastik gestalten lässt. Das macht sie bei uns in Mainz in einem kurzweiligen Vortrag zum Thema: „Es geht auch OHNE Plastik“. Wir laden Sie herzlich dazu ein:

Am 15. Juli 2021 um 19:30 Uhr in der Alten Ziegelei in Mainz.

Bitte Anmeldung: Für eine bessere Planung und zwecks Erfassung der Kontaktdaten gemäß der Corona-Bekämpfungsverordnung bitten wir um eine schriftliche Anmeldung per Mail an nachhaltiges-bretzenheim@posteo.de mit Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer. Willkommen sind auch Kurztentschlossene, die dann vor Ort ihre Angaben machen können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sylvia Schaab beweist, warum es um weit mehr geht als nur um das Vermeiden von Müll im eigenen Haushalt. Angeregt durch ein Schulprojekt Ihres Sohnes zum Thema Recycling hatte sie gemeinsam mit ihrer Familie beschlossen, weniger Plastik zu konsumieren, um somit weniger Müll zu produzieren. In ihrem Blog gruenerwirdsnimmer.de beschreibt sie seit 2015, wie ihre fünfköpfige Familie



In der letzten Ausgabe des KURIERS haben wir Ihnen den Film „Plastic Planet“ ans Herz gelegt – denn Plastik begegnet uns in unserem Alltag überall. Leider konnten wir aufgrund der Pandemie-Lage keine öffentliche Filmvorführung anbieten. Den Dokumentar-Film können Sie sich aber auch zu Hause ansehen und sich so selbst davon ein Bild machen, wie sehr Kunststoffe unser Leben, aber auch unsere Gesundheit und die unseres Planeten bestimmen:
<https://www.bpb.de/mediathek/187448/plastic-planet>.

das Experiment „Leben ohne Plastik“ meisterte. Unsere Gäste werden hören von Erfolgserlebnissen und Stolpersteinen, aber auch von skurrilen Situationen, die ein plastikfreier Weg mit sich bringt. Ein Vortrag zum Mitfühlen, Schmunzeln, Nachdenken und Mitmachen!

Der BUND, der Mainzer Mitgliederladen, der Unverpackt Mainz sowie der Unverpackt Rheinhessen werden Ihnen dann ganz praktisch und lebensnah zeigen, wie ein plastikärmeres Leben möglich ist.

Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Lisa Dennebaum

**HAUSGERÄTE
KUNDENDIENST
EINBAUKÜCHEN**

Beratung · Verkauf · Reparatur

**andreas
wunderlich
meisterbetrieb**

Autorisierter
Miele
Kundendienst
SIEMENS LIEBHERR

Dekan-Laist-Straße 14
55129 Mainz-Hechtsheim
Tel. (061 31) 14 33 540 (Reparatur)
(061 31) 14 33 541 (Verkauf)
Fax (061 31) 14 33 439
www.wunderlich-hausgeraete.de
Mail: info@wunderlich-hausgeraete.de

Rechtsanwaltskanzlei Pandel

Wir beraten und vertreten Sie in allen rechtlichen Fragen auf dem Gebiet des Familienrechts/ Internationalen Rechts und Ausländerrechts.

Termine nach Vereinbarung

Rechtsanwältin Alice Pandel

Rechtsanwältin Dr. Dorothea Reichardt

Vor der Frecht 6 · 55128 Mainz

06131-99610 · 06131-9961 11 (Fax) · pandel@kanzlei-pandel.de

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

ab sofort auf Minijobbasis oder in Teilzeit für Praxis in Mainz Bretzenheim gesucht. Sehr gute Verkehrsanbindung, Straßenbahn- und Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe! Erste Informationen zum Stellenangebot erhalten Sie unter der Telefonnummer 0 61 31 / 3 47 04.

Ihre Praxis Dr. Gonthard Pett

**GRÜNEWALD
SYSTEM-ELEKTRIK
ALLES FÜR STROM**



Schönbornstr. 7a ■ 55116 Mainz
☎ 061 31-224407 📠 061 31-223693
www.gruenewald-system-elektrik.de

Ein eingespieltes Team

Bei einem anstehenden Neubau, Umbau, Ausbau oder einer Sanierung beraten wir Sie gerne zu allen Einzelthemen ebenso wie zu einer Komplettlösung für Ihr Projekt. Weitere Partner-Fachbetriebe aller Gewerke runden unser Angebot ab. Rufen Sie uns an!



Bauunternehmung

Walter Schöffel GmbH

Inhaber: A. Gottron
Essenheimer Straße 18 · 55128 Mainz
☎ **061 31/78 9076**

- Umbau
- Ausbau
- Sanierung

www.schoeffel-bau.de

Sonnenbrillen



Die neuen Modelle sind da!
Gelassen bleiben und gut geschützt die ersten Sonnenstrahlen genießen

Sonnenschutzgläser mit **100% UV-Schutz:**

für Ferne oder Nähe pro Paar schon ab **49€**

für die Augen ab 40 (Gleitsicht) pro Paar schon ab **199€**

Ray-Ban GUCCI s.Oliver AIGNER

MORE & MORE RODENSTOCK und viele mehr.

OPTIK GRIMMER

SPEZIALIST FÜR BRILLEN UND CONTACTLINSEN – SEIT 1919

OPTIK GRIMMER GmbH	Große Langgasse 1b	Am Mühlbach 2
Isabell & Claus Dechange	55116 Mainz	55128 Mainz
www.optikgrimmer.de	06131 - 227546	06131 - 363556
info@optikgrimmer.de	06131 - 227548	06131 - 363557

WISSENSWERTES

Platanen vor dem Netto An der Wied 35 in Bretzenheim

Im September 2020 erreichte uns die Nachricht, dass es im Bretzenheimer Ortskern ein weiteres Bauvorhaben gibt. Auf dem Baukörper der Netto-Filiale sollten Wohnhäuser entstehen, direkt im Nahbereich von fünf markanten, ortsbildprägenden Platanen! Das hat die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim auf den Plan gebracht. Die Bäume sind nicht nur für das Ortsbild wichtig, sondern auch für das Mikroklima, und sie stellen darüber hinaus wichtige Lebensräume dar.



Im Rahmen unserer Recherchen ermittelten wir den Bauträger und nahmen Kontakt auf. Wir erfuhren, dass die geplanten Häuser auf dem Gebäude des Netto etwas überstehen, und zwar in Richtung der Bäume. Um die Bäume zu erhalten, soll das Fundament für die Gebäude mittels einzelner Säulen gestützt werden. Diese Punktfundamente werden im Nahbereich der Bäume gebaut.

Am 30. März 2021 wurde ein Treffen vor Ort vereinbart. An diesem Tag war ein Baumsachverständiger dabei, den Boden zwischen den Bäumen und der Außenwand des Netto vorsichtig zu öffnen, um den Verlauf der Wurzeln der Platanen zu erkunden. Mit dem Ergebnis der Fachleute ist es nun möglich, die Orte zu lokalisieren, an welchen die Säulen aufgestellt werden können, ohne die Bäume in Bestand und Wachstum zu gefährden.

Der Rückschnitt der Bäume zum neuen Gebäude hin soll laut Auskunft des Bauherrn nur in geringem Umfang erfolgen. Damit dies sach- und fachgerecht durchgeführt wird, wurde eigens eine Ökologische Bauüberwachung vorgesehen.

Der Bauherr sichert also gemäß den Auflagen aus der Baugenehmigung den Erhalt der Bäume. Und Wohnhäuser mit Bäumen vor den Fenstern – das ist nicht nur für das Ortsklima gut, das fördert auch das Wohlbefinden der zukünftigen Bewohner. Die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim wird das Bauvorhaben mit Interesse verfolgen und freut sich über den Einsatz des Bauträgers.

Manfred Schneider

Ein Leben in
finanzieller Freiheit
und Unabhängigkeit.

Schwer

Versicherungen • Baufinanzierung • Investmentfonds

Albanusstraße 7, 55128 Mainz-Bretzenheim
Telefon: 06131-34129, Email: info@schwer24.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Kerstin Wittmann
Beratungsstellenleiterin
Untere Zahlbacher Str. 18
55131 Mainz



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFVEREIN

☎ 06131 3330888

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



BAUDEKORATION

Steigerwald

- Innen- u. Außenputze • Wärmedämmfassaden
- Stuckarbeiten • Anstriche • Gerüstbau
- Trockenausbau/Dachgeschossausbau
- Sandstrahlarbeiten

Ludwig-Nauth-Str. 11
55128 Mainz-Bretzenheim
fon 06131. 36 39 59

www.baudekoration-steigerwald.de
info@baudekoration-steigerwald.de

REZEPTE

Neue Rubrik: Bretzenheim tischt auf

Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen, sagt man. Das galt und gilt auch besonders für unsere Gegend. Helga Wittkopf beschreibt in ihrem Buch „Bretzenheimer Geschichte aus dem Kochtopf“* viele historische Gerichte und deren Rezepte. Heute leben in Bretzenheim Menschen mit unterschiedlichsten geschmacklichen Prägungen, und jeder hat sein oder ihr Lieblingsrezept.

BretzenheimerInnen werden ab jetzt in jeder Ausgabe jeweils zwei Lieblingsrezepte in Wort und Bild vorstellen, für unsere LeserInnen zum Nachkochen und Nachschmecken. Rezepte aus Bretzenheim und Indien machen den Anfang.

Möchten Sie Ihr Lieblingsrezept vorstellen? Melden Sie sich bitte bei redaktion@bretzenheim-gestalten.de. Bei den Fotos können wir Ihnen helfen.

*Zu erhalten beim „Verein für Heimatgeschichte Bretzenheim und Zahlbach“

Peter O. Claußen

Spargelaufbau

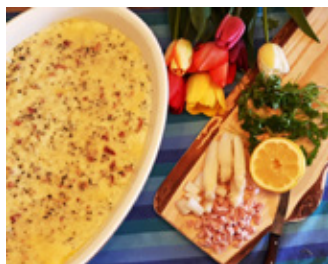
Zutaten: Spargel, gekochter Schinken, Hühnerbrühe, Schmelzkäse, mittelalter Gouda, Butter/Margarine, Gewürze (Salz, Pfeffer, 1 TL Zucker, Muskatnuss) Zitronensaft, Petersilie

Unsere neue Kolumne „Bretzenheim tischt auf“, in der Gerichte mit regionalen und möglichst auch saisonalen Zutaten vorgestellt werden, beginnen wir mit einem Spargelrezept. Als junge Hausfrau war mir bislang nur Spargel warm, mit Butter übergossen und/oder Sauce bearnaise/hollandaise, gereicht mit rohem Schinken und Salzkartoffeln, bekannt, sowie kalt, in Schinken eingewickelt.

Im Rahmen der 2-jährigen Ausbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin an der VHS vor nahezu 50 Jahren durfte ich an einem Koch-Vorführabend in der Lehrküche der Mainzer Stadtwerke teilnehmen. Schriftliches erhielten wir für die Herstellung des Menues zwar nicht, aber es ist mir gelungen, in etwa den Spargelaufbau nachzukochen. Ich empfehle ihn deshalb weiter, weil er durch die Sauce sehr saftig schmeckt und er auch noch mundet, wenn man ihn für Vegetarier zubereitet, nämlich mit Gemüsebrühe und ohne den gekochten Schinken. Und wenn Kinder am Tisch sind, empfehle ich, nicht den ganzen Spargel zu nehmen, sondern Spargelspitzen und/oder kleingeschnitten. Salz- oder Pellkartoffel eignen sich als Beilage, dazu Fisch oder Fleisch gebraten, etwa Schnitzel Cordon bleu, denn eine weitere Sauce konkurrierte höchstens mit der des Auflaufs. Die verbliebene Spargelbrühe eignet sich, portioniert eingefroren, hervorragend als Suppen- oder Saucenbasis für spätere Gerichte.

Zubereitung: Spargel (frisch oder in der Saison eingefroren) in die kochende Gemüsebrühe mit den Gewürzen geben, al dente kochen, in einem Sieb abtropfen lassen und in die gebutterte Auflaufform schichten. Für die Sauce Butter im Topf zerlassen, eine Mehlschwitze mit der Spargelbrühe zubereiten, den Schmelzkäse darin auflösen, Zitronensaft und kleingehackte Petersilie hinzu. Alles sollte zähflüssig sein, wenn es über den Spargel gegossen wird. Obenauf den grob geriebenen Gouda verteilen und im Backofen nur so lange überbacken, bis der Käse leichte Bräune zeigt.

Einen guten Appetit wünscht Anita Dennebarn, Mainz-Bretzenheim



Pizzeria - Bistorante

Vis à Vis

Montag Schnitzeltag 6,40 €
auch Hauslieferung



Unsere Terrasse
ist an warmen
Sonntagen geöffnet

Telefon 0 61 31/36 37 86 · Abholung oder Hauslieferung
Martin-Kirchner-Straße 15 · 55128 Mainz-Bretzenheim
Täglich, auch an Feiertagen, von 11 bis 14.30 + 17 bis 22 Uhr
Samstags von 17 bis 22 Uhr

Aloo Paratha

Rezept für indisches Fladenbrot mit würziger Kartoffelfüllung – Aloo Paratha

Zutaten für ca. 6 Fladen

300 g mehligkochende Kartoffeln, 300 g Mehl, etwas Öl, Salz, Gewürze, Joghurt

Etwa 300 g (ca. 5 Stück) mehligkochende Kartoffeln in der Schale kochen (am besten dampfgaren, damit der Kartoffelstampf nicht zu feucht wird)



Für den Teig 2 Tassen bzw. ca. 300 g Mehl (indisches Mehl entspricht etwa einer Mischung aus Weißmehl und Vollkornmehl, aber es klappt auch wunderbar nur mit Weißmehl)

mit etwas Salz und einem Esslöffel Öl mischen,

1 Tasse Wasser zugeben und kneten, bis der Teig elastisch ist (ca. 1 Tasse). Etwa ½ Stunde kühl ruhen lassen.

In der Zwischenzeit die Füllung zube-



reiten. Gekochte Kartoffeln pellen und gleich zerdrücken, damit sie ausdampfen. Salz und Chilipulver zugeben, weitere Gewürze je nach Geschmack, z.B. Ingwer frisch oder gemahlen, Koriander grün oder getrocknet, fein gehackter Knoblauch. Man kann auch eine gehackte Zwiebel glasig braten und zufügen.



Teig mit geölten Händen noch mal durchkneten, Bällchen etwa von der Größe einer Zitrone formen, mit Mehl bestäuben.

Von der gewürzten Füllung ebenso große Portion abnehmen, elastischen Teigball etwas eindrücken oder leicht ausrollen, Füllung hineingeben, Teig seitlich zusammendrücken ähnlich

Maultaschen, so dass die Füllung drinbleibt. Dann die Enden zur Mitte hin hochziehen und „verzwirbeln“, so dass ein geschlossener gefüllter Ball entsteht. Auf bemehlter Arbeitsfläche vorsichtig mit dem Nudelholz etwa handtellergrößer ausrollen. Nicht zu dünn ausrollen, die Füllung sollte sich nicht durchdrücken.

Flache Pfanne mit wenig Öl erhitzen. Fladenbrot unter mehrmaligem Wenden bei mittlerer Hitze braten, dabei mit einem Esslöffel etwas Öl auf der jeweils oberen Seite verteilen. Perfekt gelungen sind die Fladen, wenn sie sich dabei rund aufblähen. Dann mit Löffel oder Pfannenwender leicht andrücken. Die Fladen sind fertig, wenn sie goldbraun sind.

Am köstlichsten sind sie, wenn sie noch heiß direkt aus der Pfanne kommen. Mit etwas Joghurt servieren. Man kann sie aber auch gut vorab vorbereiten. In dem Fall über einem Gitter ausdampfen lassen und kalt oder aufgewärmt genießen.

Ich liebe dieses Rezept mit seinen einfachen Zutaten wegen des Kontrasts aus knusprigem Teig, weicher, würziger Füllung und erfrischend kühlem Joghurt.



Eva Müller-Shah mit Dank an meine Schwiegermutter Usha

KULTUR

Straßenmusik für alle

Im März 2020 gab es die Aufforderung, Musikinteressierte sollten sich als Dankeschön für alle Helferinnen und Helfer in der Coronazeit am Sonntag, dem 22. März um 18 Uhr zu einem Corona-Flashmob auf der Straße treffen und gemeinsam Musik machen. Das war der Start für die Straßenmusik in Bretzenheim, Kaninchenpfad/Ecke Albanusstraße.

Der Flashmob besteht seitdem im Kern aus zwei Sängerinnen und einer Querflötistin begleitet von einer Gitarre, einer Trompete, einem Saxophon und einem Schlagzeug, gespielt auf einer Mülltonne. Es kommen aber immer wieder MusikerInnen dazu, mit Gitarre, mit Saxophon oder einfach zum Mitsingen. Und das sind immer bereichernde Veränderungen.

In der ersten Zeit musizierte die Gruppe täglich um 18 Uhr für eine halbe Stunde, gestartet und beendet jeweils mit der Einführungsmelodie von „Ciao, bella Ciao“ und abgeschlossen mit dem lauten Ruf an alle Zuhörer: „Dank an die Musikerinnen und Musiker, an alle Helferinnen und Helfer und an die Nachbarschaft!“ Und mit dem anschließend lauten Klatschen aller Beteiligten wird der Auftritt abgeschlossen.

Das musikalische Treffen erfolgt auf dem Kaninchenpfad und auf einem angrenzenden Grundstück, so dass der Abstand der Musikanten mindestens 2 Meter beträgt, also das Corona-Ansteckungsrisiko sehr gering ist und bislang auch niemand erkrankte. In der ersten Zeit wurde jeden Abend von 18:00 Uhr bis 18:30 Uhr musiziert. So nach einem Vierteljahr kam die Überlegung auf, dass, wenn die Straßenmusik auch über die Coronazeit hinaus stattfinden soll, ein tägliches Musiktreffen zu viel wird. Und so findet die Straßenmusik nun jeweils am Mittwoch, am Freitag und am Sonntag statt. Und das zur großen Freude der beteiligten MusikerInnen.

Aber nicht nur diese sind von der Musik angetan. Regelmäßig zum Zuhören und bei einigen Stücken auch zum Mitsingen kommt ein Paar aus der Nachbarschaft. Die beiden freuen sich ähnlich wie die Musikanten auf die Musik. Es gibt aber wechselnd noch viele weitere Zuhörer und Zuschauer. Gerade kleinere Kinder in Begleitung ihrer Eltern kommen zum Hören, Tanzen und Klatschen und haben große Freude am Auftritt. Und damit wird eines ganz deutlich. Bei der coronabedingten Veränderung unseres Zusammenlebens gibt gerade die Musik die Möglichkeit, Gemeinsames zu erleben, zusammen zu sein, ohne die Abstandsregeln zu ignorieren. Musik ist etwas Verbindendes, da sind alle persönlich eingebunden.

Ja und dann das Liedgut. Melodisch und rhythmisch zum Mitsingen und Mitswingen, von „Banks Of The Ohio“ über „Don't Worry Be Happy“, „Schuld war nur der Bossa Nova“ bis „Something Stupid“, einfach schöne Musik zum gemeinsamen Erleben. Das Repertoire ändert und entwickelt sich. Da die Gruppe nicht ein abendliches Programm abspielt sondern nach jedem Stück die Frage in die Runde gestellt wird: „und, was spielen wir jetzt?“ kommen im Zeitablauf einige Stücke häufiger und andere Stücke seltener vor.

Und jetzt kam aktuell ein neues Stück in das Programm. Der Titel spiegelt so ein wenig die Wahrnehmung der Mitglieder, das Empfinden beim gemeinsamen Musizieren. Es ist ein Klassiker von Louis Armstrong, und der Titel lautet: „What A Wonderful World“

Wenn das so empfunden werden kann und hier in unserem schönen Bretzenheim die Straßenmusik einfach so dazu gehört, dann ist die Welt bei uns einfach wundervoll.

Manfred Schneider

Birgit Bärtsch
Rechtsanwältin

- Immobilienrecht
- Mietrecht
- Baurecht
- Vertragsrecht

Tel.: +49 6131 2493472
info@kanzleibaertsch.com
www.kanzleibaertsch.com



Schreibwaren LUX

Inh. Helena Richter

★ Schulbedarf ★ Zeitschriften ★ GLS-Shop
★ Briefmarken ★ Handkarten
★ Geschenkartikel ★ Fahrscheine

Rathausstraße 16 · 55128 Mainz-Bretzenheim
Tel. 0 61 31 / 7 20 58 42 · Fax 0 61 31 / 7 20 58 40

ZMO-Buchstabensalon in Ihrer Nähe

Der „Buchstabensalon“, jüngstes Kind des ZMO, ist nun zwar schon einige Jahre eröffnet, viele Bretzenheimer und andere Mainzer kennen ihn aber dennoch nicht. Dem wollen wir mit einem kleinen Artikel abhelfen.

Wie das gesamte Secondhandangebot des ZMO lebt auch der Buchstabensalon von Spenden aus unserer Bevölkerung. Und so ist das Angebot auch außerordentlich vielfältig. Entsprechend preiswert werden die Dinge auch wieder abgegeben, hier die Bücher für ein oder zwei Euro. Nur Bildbände oder besondere Bücher kosten etwas mehr. Kinderbücher verschenken wir auch weitgehend. Uns ist an der Leseförderung für Kinder und Jugendliche sehr gelegen; wir werden unsere Aktivitäten dazu über die Teilnahme am Welttag des Lesens hinaus stark erweitern.




Der Erlös aller unserer Aktivitäten fließt in ein breit gefächertes Kulturangebot von Ausstellungen, Lesungen und Konzerten, die nach Öffnung der Veranstaltungsmöglichkeiten wieder in vollem Umfang einsetzen werden.

Die Mitarbeiter des ZMO haben unseren Buchstabensalon mit viel Herzblut

zu einem gemütlichen Treffpunkt gemacht und unsere Kollegen vor Ort freuen sich über jedes Buch, das ein Kunde bei uns findet, genauso wie der Kunde selber. Wir sind von montags bis freitags von 11-18 Uhr für Sie da, jeden Samstag von 10-14 Uhr. Ihre Bücherspenden können Sie auch in diesen Zeiten direkt bei uns abgeben.

Dazu bedarf es im Unterschied zum Haupthaus keiner gesonderten Anmeldung. Wir freuen uns auf Sie

Ihr ZMO Buchstabensalonteam

<p>ZMO-Mainz e.V. Karl-Zörgiebel-Straße 2 55128 Mainz / Bretzenheim</p> <p>Öffnungszeiten: Secondhand-Markt + Buchstabensalon Mo-Fr 11-18:00 Uhr Sa 10-14:00 Uhr</p> <p>Spendenannahme: Mo und Mi 11-16:00 und jeden 1. und 3. Sa des Monats 10-13:00 Uhr</p> <p>Telefon: Second-Hand: (06131) 2 17 68 01 Buchstabensalon: (06131) 7 32 33 07</p>	<p style="text-align: center;">GRÖSSTER MAINZER SECOND HAND MARKT (KLEIDER+HAUSRAT) + BUCHSTABENSALON (MIT CAFÉ)</p> <p style="text-align: center;">TOLLE AUSSTELLUNGEN, FILME KINDERTHEATER, KONZERTE, LESUNGEN + MEHR</p> <p style="text-align: center;">FREIZEIT-AKTIVITÄTEN, SCHACH, KREATIV-KURSE + WORKSHOPS FÜR KINDER UND ERWACHSENE</p> <p style="text-align: center;">MIGRATIONSBERATUNG + WEITERE INTERAKTIVE HILFSANGEBOTE</p>	 <p style="font-size: 8px;">ZUSAMMENARBEIT MIT OSTEUROPA e.V.</p> <p style="color: orange; font-weight: bold;">Infos unter:</p> <p style="font-size: 18px; font-weight: bold;">WWW. zmo- mainz.de</p>
---	--	---

KINDER & FAMILIEN

**Charlotte und Malina wollen's wissen:
Wie ist es, eine Brezelhoheit zu sein?**

Die Ortsvorsteherin Claudia Siebner verabschiedet am 18. Juni die Brezelprinzessinnen Julia und Senta. Sie überreicht den beiden eine Urkunde, ein Glas Erdbeermarmelade und ein kleines Porzellantellerchen. Danach spricht Claudia Siebner darüber, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist und bedankt sich bei den Kronenträgerinnen.

Brezelkönigin Gina-Maria

Sie ist traurig, dass das Brezelfest ausfällt, aber sie akzeptiert es, da es wegen der Umstände leider nicht anders möglich war. „Da sind Prinzessinnenträume wahr geworden, aber es fühlt sich anders an, als wenn man normal gekleidet ist“, meinte sie, als sie über ihr Kleid sprach. Ihr Privatleben hat sich durch die Tätigkeit als Brezelkönigin nicht groß verändert, nur manchmal erkennen manche sie auf der Straße.



Senta, Brezelprinzessin seit 2019

Senta ist sehr traurig darüber, dass das Brezelfest ausfällt, da es ihrer und Julias Abschied gewesen wäre. Zu den Aufgaben einer Brezelprinzessin erzählte sie, dass die Drei immer mal wieder in anderen Orten unser kleines Bretzenheim repräsentieren durften. Sentas Privatleben hat sich kaum durch das Prinzessinnenamt verändert. Wenn sie das Prinzessinnenkleid trägt, merkt sie auch, dass es sich anders anfühlt.

Julia, Brezelprinzessin seit 2019

Julia ist sehr betrübt darüber, dass das Brezelfest ausfällt, denn sie liebt es sehr. In dem Kleid merkt sie, das sie oft angestarrt wird, denn es läuft ja nicht jeden Tag eine waschechte Brezelprinzessin durch die Gegend. Über ihr Privatleben äußert sich die Kronträgerin: „Man hat nicht mehr so viel Zeit für Freunde, aber da eine meiner besten Freundinnen immer dabei war, war das schon in Ordnung.“ Im Moment macht Julia noch ihr Freiwilliges Soziales Jahr an der Heinrich-Mumbächer-Schule hier in Bretzenheim.

Allen machte es sehr viel Spaß!

*Interview & Text: Charlotte und Malina, 11 Jahre
Fotos: Martha, 8 Jahre*

Martha will's wissen...

... und hat einmal in der Schulpause andere Kinder gefragt, wie ihnen das Brezelfest gefällt.

Alle Befragten mögen das Brezelfest sehr und lieben vor allem den Zuckerwattestand. Auch die Erdbeerbowle für Kinder und die Strähnen, die man sich ins Haar flechten lassen kann, waren beliebt.

Was magst oder machst Du am liebsten am Brezelfest?

Chisako, 10 Jahre: Zuckerwatte essen, aber ich mag alles beim Brezelfest.
Dounia, 8 Jahre: Wenn wir auf der Bühne auftreten.

DACH + RINNE
Reparatur und Dachsanierung GmbH

Alles am Dach:

- Dachrinnen und Fallrohre
- **Gesamterneuerung + Wärmedämmung**
- Velux-Fenster
- **Flachdach + Garagen**
- Terrassen + Balkone
- **Zusatzdämmungen**
- Dachreparaturen

Preiswert mit uns vom Fach

Friedrich-Koenig-Str. 23, 55129 Mainz
Tel.: **555 870** www.dach-und-rinne-mainz.de

EBLING
BAUPROJEKTE GMBH

ATTRAKTIVE BAU- UND ABRISSGRUNDSTÜCKE IN MAINZER BESTLAGEN ZUM KAUF GESUCHT! SELBSTVERSTÄNDLICH IN SERIÖSER ABWICKLUNG – ZUM HÖCHSTPREIS! SPRECHEN SIE UNS VERTRAUENS-VOLL AN. WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN ANRUF!

**TEL 06131 36 41 41
MOBIL 0171 27 22 399
www.ebling-bauprojekte.de**



Elin, 9 Jahre: Auftreten auf der Bühne.
Elli, 8 Jahre: Dass es so bunt ist wie es ist, gefällt mir sehr.
Malina, 11 Jahre: Ganz klar: Erdbeerbowle, Klettern, Crêpes.
Martha, 8 Jahre: Am liebsten mag ich Auftritte.

Bretzenheim will's wissen – ist unsere neue KURIER-Kategorie, für die in jeder Ausgabe ein anderes Kind oder Teenager schreibt. Willst Du mal Reporter sein? Dann suche Dir ein Thema, das Dich in Bretzenheim interessiert, finde mehr darüber heraus und befrage eine oder mehrere Personen dazu. Bitte melde Dich im KURIER-Team bis zum 15. des Monats, wenn Du was für den KURIER schreiben willst. redaktion@BRETZENHEIM-gestalten.de

Bretzenheimer KURIER
I M P R E S S U M

Herausgeber: BRETZENHEIM gestalten e. V.
Vorsitz: Monika Snela-Deschermaier, Gunnar Schwanbeck
An der Wied 20 | 55128 Mainz | 0 61 31 / 4 82 78 10
www.BRETZENHEIM-gestalten.de

Redaktion: redaktion@BRETZENHEIM-gestalten.de
Peter O. Claußen (poc), Gudrun Heß (gh), Christoph Kunsmann (ck), Nachhaltigkeitsinitiative (NiB): Maren Goschke, Bettina Nutz (bn), Andrea Oppacher-Friedrich, Claudia Siebner (cs), Monika Snela-Deschermaier (msd)

Lektorat: Anita Dennebaum

Anzeigen: anzeigen@BRETZENHEIM-gestalten.de
Gunnar Schwanbeck, Monika Snela-Deschermaier

Illustrationen: Bettina Nutz

Gestaltung/Layout: Lattreuter GmbH design-media-print
Fäulingstraße 44 | 55283 Nierstein | 0 61 33 / 92 56 56
info@lattreuter.de | www.lattreuter.de

Druck: Druckerei Schwalm GmbH | Weberstraße 17 | 55130 Mainz
0 61 31 / 9 82 84-0 | www.druckerei-schwalm.de

Verteilung: Katharina Wegmann | 0 61 31 / 4 82 78 10
kurier-verteilung@BRETZENHEIM-gestalten.de

Gültige Anzeigenpreisliste 05/2021

JETZT MITMACHEN

Käferrätsel



© Bettina Nutz

Lösung: Feuerwanze

Hier krabbeln verschiedene Käfer: Hirschkäfer, Maikäfer, Mistkäfer, Rosenkäfer, Eichenbockkäfer, Pinselkäfer, Kartoffelkäfer, Marienkäfer und Borkenkäfer. Ein Tierchen allerdings hat sich eingeschlichen, das eigentlich eine Wanze ist. Kennt ihr den Namen? Von allen Käfern findet ihr ein Pärchen, nur die Wanze ist nur einmal abgebildet. Könnt ihr sie entdecken?

Wisst ihr, dass in Deutschland etwa 33000 verschiedene Insektenarten krab-

beln und fliegen? Sie sind wichtig für viele Tiere, wie Vögel und Fledermäuse, die sie als Futter brauchen. Ein Mauerseglerelternpaar zum Beispiel verfüttert 200000 Insekten pro Tag an seine Jungen. Aber auch die Pflanzen brauchen Insekten, da fast alle von ihnen bestäubt werden. Jedes Tier hat seinen Platz und seinen Nutzen in unserer Welt, deswegen mach mit und sei freundlich zu allen Lebewesen!

Bettina Nutz

MAINZER FERIENKARTE

Sommerferienprogramm der Landeshauptstadt Mainz
Samstag, 17. Juli bis Sonntag, 29. August 2021

Der Preis der Ferienkarte beträgt:

- regulär 26 € (Verkauf bei allen Verkaufsstellen) und
- ermäßigt 13 € (Verkauf nur im Haus der Jugend, Mitternachtsgasse 8, Mz!!)

Verkaufsbeginn ist Montag, der 5. Juli 2021

Mit der Ferienkarte können alle Mainzer Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren in den Sommerferien:

- kostenlos Bus und Straßenbahn in Mainz und Wiesbaden fahren
- kostenlos ins Mombacher Freibad und das Taubertsbergbad
- Vergünstigungen bei Stammangeboten erwerben
- sich bei ca. 300 Einzelveranstaltungen ab dem 5.7.2021 per Mail anmelden
- 43 Ferienfahrten stehen wieder zur Auswahl bereit.

Verkaufsstellen in Mainz-Bretzenheim:

Ortsverwaltung, Essenheimer Straße 40

Kiosk „An der IGS“ Bretzenheim, Hans-Böckler-Straße 4

Bretzenheimer KURIER sucht Redaktionsleitung (w/m/d)

Die „Zeitschrift aus und für Bretzenheim“ mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren hat sich in Themenvielfalt und Bürgernähe weit geöffnet (s. Aktuelles, Seite 2). Wir wollen diese Entwicklung verstärken und suchen daher als Leitung des kleinen Redaktionsteams eine erfahrene, begeisterungsfähige und organisatorisch begabte Person mit Bretzenheim-Nähe auf Minijob-Basis.

Sie sind interessiert und wünschen sich mehr Informationen? Bitte schreiben Sie uns kurz unter: vorstand@bretzenheim-gestalten.de und wir melden uns bei Ihnen mit der Stellenausschreibung oder einem persönlichen Anruf.

Wenn Sie jemand kennen, die/der passen könnte, freuen wir uns auf einen Hinweis.